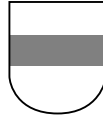




2005

**Rechenschaftsbericht
des Obergerichtes
für das Amtsjahr 2005**

erstattet an den
Kantonsrat des Standes Zug



2005

**Rechenschaftsbericht
des Obergerichtes
für das Amtsjahr 2005**

erstattet an den
Kantonsrat des Standes Zug

Das Obergericht des Kantons Zug an den Kantonsrat



Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Gemäss § 55 Abs. 1 des Gesetzes über die Organisation der Gerichtsbehörden erstatten wir Ihnen den nachstehenden Rechenschaftsbericht über die Zivil- und Strafrechtspflege sowie über die Tätigkeit der Betreibungsämter und des Konkursamts im Jahr 2005.

Zug, den 11. April 2006

Mit vorzüglicher Hochachtung

Für das Obergericht des Kantons Zug

Die Präsidentin:
I. Studer-Milz

Die Gerichtsschreiberin:
M. Frey

Inhaltsverzeichnis

A Gesetzgebung	5
--------------------------	---

B Bemerkungen zum Geschäftsgang	7
---	---

C Personelles	15
-------------------------	----

D Grafische Darstellung der Entwicklung der Geschäftslast in den Jahren 2001–2005	17
---	----

E Geschäftsübersicht	27
--------------------------------	----

I Friedensrichterämter	28
----------------------------------	----

II Schlichtungsstelle für arbeits- rechtliche Streitigkeiten	32
---	----

III Einzelrichteramt	33
--------------------------------	----

IV Untersuchungsrichteramt	37
--------------------------------------	----

V Jugendanwaltschaft	40
--------------------------------	----

VI Staatsanwaltschaft	43
---------------------------------	----

VII Jugendgericht	47
-----------------------------	----

VIII Strafgericht	49
-----------------------------	----

IX Kantonsgerichtspräsidium	56
---------------------------------------	----

X Kantonsgericht	62
----------------------------	----

XI Obergericht	65
--------------------------	----

XII Anwaltsprüfungskommission	78
---	----

XIII Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte	79
--	----

XIV Betreibungsämter und Konkursamt	81
---	----

F Anhang	87
--------------------	----

I Verzeichnis der richterlichen Behör- den, Beamten und Angestellten	87
---	----

IIa Verzeichnis der im Anwaltsregister des Kantons Zug eingetragenen Rechts- anwältinnen und Rechtsanwälte	93
--	----

IIb Verzeichnis der in der öffentlichen Liste des Kantons Zug eingetragenen Rechtsanwältinnen und Rechts- anwälte	95
--	----

III Richtlinien der Justizkommission für die Berechnung des betriebsrecht- lichen Existenzminimums	96
--	----

A

1. Der Kantonsrat behandelte im Jahr 2005 im Bereich der Justizgesetzgebung folgendes Geschäft:

Anpassung kantonaler Gesetze an die Revision des allgemeinen Teils des Strafgesetzbuchs (AT StGB) und an das Bundesgesetz über das Jugendstrafrecht (Jugendstrafgesetz, JStG), Nr. 1297.6–11788.

Zudem behandelte er eine Motion der erweiterten Justizprüfungskommission betreffend Voraussetzungen für die Wahl in das Kantons-, Straf-, Ober- und Verwaltungsgericht und nahm die Empfehlungen des Ober- und des Verwaltungsgerichts (Nr. 762.4–11854) mit Ausnahme des vom Obergericht vorgeschlagenen Fachgremiums zuhanden der politischen Parteien in zustimmendem Sinn zur Kenntnis.

2. Das Obergericht verabschiedete am 11. Januar 2005 Änderungen der Verordnung über das Einzelrichteramt in Strafsachen, die Staatsanwaltschaft, das Untersuchungsrichteramt und die Jugendanwaltschaft (BGS 161.3; § 8 Abs. 2: redaktionelle Anpassung an die neue Terminologie) sowie der Verordnung betreffend Kosten und Entschädigungen in der Zivil- und Strafrechtspflege (BGS 161.7; § 8 Abs. 3: Verzugszins auf die

Gesetzgebung

Verfahrenskosten und § 17 Abs. 1: redaktionelle Anpassung an die neue Terminologie). Die Änderungen beider Verordnungen stehen zum Teil im Zusammenhang mit der Revision des allgemeinen Teils des Strafgesetzbuches bzw. mit dem Bundesgesetz über das Jugendstrafrecht. Der Bund hat das Inkrafttreten dieser beiden Erlasse verschoben. Die vom Obergericht beschlossenen Änderungen der beiden Verordnungen werden daher voraussichtlich ebenfalls erst am 1. Januar 2007 in Kraft treten.

B

1. Friedensrichterämter

Es sei vorweg einmal mehr festgehalten, dass die Friedensrichterinnen und Friedensrichter sowie ihre Stellvertreterinnen und Stellvertreter der elf zugerschischen Gemeinden eine wichtige Funktion im Gerichtswesen einnehmen und wesentlich dazu beitragen, den Rechtsfrieden zwischen den Streitparteien wiederherzustellen. Von den im Berichtsjahr insgesamt eingegangenen 931 Sühneverfahren in Zivilstreitsachen (Vorjahr: 935) konnten 924 erledigt werden, davon rund die Hälfte durch Rückzug, Anerkennung oder Vergleich. Die neu eingegangenen Zivilprozesse mit einem Streitwert bis zu CHF 300.–, die von den Friedensrichterinnen und Friedensrichtern endgültig zu entscheiden sind, bewegten sich mit insgesamt 49 im Rahmen des Vorjahres und konnten alle, zwei Drittel davon gütlich, erledigt werden. Eine Verdoppelung ist bei den Sühneverfahren bei Ehrverletzungen auf insgesamt 24 festzustellen.

Eine Delegation des Obergerichts hat wie üblich drei Friedensrichterämter (Walchwil, Neuheim, Baar), denen seit dem 1.1.2005 drei neue Amtsträgerinnen vorstehen, besucht. Im Spätherbst des Berichtsjahres hat der Vorsitzende der Zivilrechtlichen Abteilung des Obergerichts an einer Weiter-

Bemerkungen zum Geschäftsgang

bildungsveranstaltung aktuelle zivilprozessuale Fragen, die sich bei der Durchführung von Friedensrichterverfahren stellen, behandelt.

2. Schlichtungsstelle für arbeitsrechtliche Streitigkeiten

Im Berichtsjahr wurden 255 Neueingänge verzeichnet. Dies entspricht einem Rückgang von rund 8 %. Die Schlichtungsstelle funktioniert nach wie vor sehr gut. Die Verfahren kommen in der Regel innerhalb von vier bis sechs Wochen zur Verhandlung. Spätere Termine werden nur auf Wunsch der Parteien angesetzt. Wiederum konnte die Mehrheit der Fälle (rund 55 %) durch Vergleich oder Rückzug erledigt werden. Die Schlichtungsstelle leistet einen wesentlichen Beitrag zur Wiederherstellung des Rechtsfriedens und trägt damit auch zur Entlastung der Gerichte bei.

3. Einzelrichteramt

Bei den Strafbefehlsverfahren hat die Zahl der Neueingänge im Vergleich zum Vorjahr wiederum leicht zugenommen. Auch die Erledigungen stiegen leicht an. Die Pendenzen gingen von 766 auf 713 zurück. Auch bei den ordentlichen Verfahren haben die Neueingänge wieder leicht von 116 auf 124 Fälle zugenommen. Da gleich viele Fälle erledigt werden konnten, wie neue Fälle eingegangen sind, ist die Zahl der Pendenzen unverändert geblieben. Diese Erledigungszahlen konnten allerdings nur erreicht werden, weil dem Einzelrichteramt während des ganzen Jahres ein Gerichtsschreiber bzw. eine Substitutin für einen befristeten Einsatz zur Verfügung stand. Die Strafbefehlsverfahren konnten zu rund 95 % (Vorjahr 90 %) innerhalb von drei Monaten erledigt werden, die ordentlichen Verfahren wie im Vorjahr zu rund 89 %

innert sechs Monaten, was insgesamt eine Verbesserung betreffend Verfahrensdauer darstellt. Die Zahl der Einsprachen gegen Strafbefehle hat von 7 % im Vorjahr auf 8 % zugenommen, die Zahl der Rechtsmittel gegen Einzelrichterurteile (Berufungen und Beschwerden) hingegen hat abgenommen (von 28 % im Vorjahr auf 19 %).

Das Einzelrichteramt funktioniert dank dem motivierten Einsatz der beiden Einzelrichter und des Kanzleipersonals trotz der hohen Arbeitslast nach wie vor gut und es ist – dank dem befristeten Einsatz eines Gerichtsschreibers bzw. einer Substitutin – in der Lage, die Verfahren innert nützlicher Frist zu erledigen.

4. Untersuchungsrichteramt

Die seit dem Jahr 2001 kontinuierliche Zunahme bei den Eingängen an Strafuntersuchungen setzte sich im Jahr 2005 unvermindert fort (plus 5 %, Zunahme von 2000 bis 2005: 50 %). Zwar konnte auch die Gesamtzahl der Erledigungen um 5 % gesteigert werden. Trotzdem erhöhte sich der Pendenzenstand auf 970 Strafuntersuchungen, davon 49 Fälle der Wirtschaftsabteilung. Diese Pendenzenzahl ist eindeutig zu hoch. Teilweise liegt die Pendenzenzahl von Untersuchungsrichtern in der allgemeinen Abteilung bei 130 bis 140 Untersuchungen. Das Obergericht hat schon vor Jahren im Zusammenhang mit einem Antrag an den Kantonsrat betr. Bewilligung von Personalstellen darauf hingewiesen, dass pro Untersuchungsrichter im Durchschnitt nicht mehr als etwa 80 Untersuchungen pendent sein sollten. Diese Grenze ist klar überschritten und die Kapazitäten für die fristgerechte Bearbeitung sind ausgeschöpft, weshalb das Obergericht auch hier Massnahmen zu treffen hat.

Im Bereich der Wirtschaftsstraffälle gingen 44 (Vorjahr: 29) neue Verfahren ein, wovon 10 aus der Kategorie des kollektiven Kapitalanlagebetrugs (Vorjahr: 8) und 6 wegen Verdachts auf Geldwäscherei-Delikte (Vorjahr: 7). Erledigt wurden 39 Wirtschaftsstrafuntersuchungen (Vorjahr: 29). Der Pendenzenstand liegt bei 49 Verfahren (Vorjahr: 40), davon 15 (Vorjahr: 17) Anlagebetrugs-Verfahren.

Die Inspektion hat in Bezug auf die langjährigen Pendenzen sowie die Bearbeitungslücken trotz der hohen Arbeitslast wiederum eine etwas verbesserte Situation gezeigt. Vereinzelt sind allerdings immer noch Bearbeitungslücken von über einem Jahr festzustellen. Mit der wieder gestiegenen Pendenzenzahl sind nach wie vor grössere Verzögerungen zu befürchten. Das Untersuchungsrichteramt wird daher weiterhin alles daran setzen müssen, nicht nur effizient zu untersuchen, sondern auch die Prioritäten richtig zu setzen und – insbesondere bei Wirtschaftsstraffällen – zu prüfen, ob tatsächlich eine Delegation der Ermittlungstätigkeit an die Polizei immer auch nötig und sinnvoll ist. Insgesamt darf aber festgestellt werden, dass das Untersuchungsrichteramt gut funktioniert und dass doch 66 % der erledigten Untersuchungen innert drei Monaten bzw. 90 % innert eines Jahres abgeschlossen werden konnten.

5. Jugendanwaltschaft

Die Zahl der Neueingänge und der in jugendstrafrechtlichen Verfahren erlassenen Strafbefehle ist praktisch auf dem Stand des Vorjahres geblieben (474 bzw. 489 Fälle / 324 bzw. 308 Strafbefehle). In einem Fall erging ein Kinderurteil und in fünf Fällen wurde das Verfahren nach abgeschlossener Untersuchung an die Staatsanwaltschaft zur Anklageerhebung an das Jugendgericht

überwiesen. Massiv angestiegen ist die Zahl der angeordneten Arbeitsleistungen (64 gegenüber 33 im Vorjahr). In vier Fällen erfolgte vorsorglich die Anordnung einer stationären Massnahme.

Die von der Jugendanwaltschaft und der Suchtberatung Zug seit einiger Zeit angebotenen Gesprächsrunden *cann@bis*, zu deren Besuch jugendliche Cannabiskonsumanten bei der ersten Verzeigung verpflichtet werden, fanden in verschiedenen Printmedien grosse Beachtung. Der bereits 2004 initiierte Gewalt-Präventionskurs mit Jugendlichen konnte durchgeführt werden und auch im Jahr 2006 ist ein solcher Kurs geplant.

Die Jugendanwaltschaft funktioniert gut; allerdings kann sich der Jugendanwalt wegen der Personalunion mit dem Amt des Einzelrichters zeitlich eindeutig in ungenügender Masse der Jugendstrafrechtspflege widmen. Dementsprechend ist auch die Sozialarbeiterstelle mit einem Pensum von 80 % an der Kapazitätsgrenze angelangt. Entsprechende Personalanträge wurden im Rahmen des Antrages zum Stellen-Plafonierungsbeschluss bereits dem Kantonsrat eingereicht.

6. Staatsanwaltschaft

Die Neueingänge bei den Anklageverfahren verharren praktisch auf dem Stand des Vorjahres (146 bzw. 149). Hingegen nahmen die Neueingänge bei den internationalen Rechtshilfeersuchen um über 30 % zu. Da wie in den vergangenen Jahren die Anklagen prioritär behandelt wurden, kam es in diesem Bereich zu einem beachtlichen Pendenzenanstieg. Damit leidet die Bekämpfung der internationalen Kriminalität über die nationalen Grenzen hinweg, was nicht im Interesse des Kantons Zug liegt

und Gegenmassnahmen notwendig macht. Da der Personalplafond bis Ende 2006 praktisch ausgeschöpft ist, wird zu prüfen sein, auf welche Weise bis Ende 2006 eine Unterstützung geboten werden kann.

Bei den Anklageverfahren konnte hingegen ein Pendenzenabbau erzielt werden. Auch das Ziel der Verhinderung von überjährigen Anklageverfahren konnte erreicht werden. Allerdings war dieses Ziel nur dank einem motivierten und überdurchschnittlichen Arbeitseinsatz der drei Staatsanwälte und der juristischen Mitarbeiterin sowie des befristeten Einsatzes eines Gerichtsschreibers (während drei Monaten) zu erreichen. Das gute Resultat darf auch nicht darüber hinwegtäuschen, dass gerade bei den grossen Wirtschaftsstraffällen die Anklageerhebung infolge der grossen Arbeitslast in der Regel bis zu einem Jahr dauert, was in diesen Fällen – da ja meistens die bereits komplexe Untersuchung schon sehr lange dauerte – zu lang ist.

7. Jugendgericht

Das Jugendgericht verzeichnete einen leichten Anstieg der Verfahren als erste Instanz gegen Jugendliche (7 Fälle, Vorjahr: 4 Fälle). Als Berufungsinstanz in Verfahren des Jugendanwalts gegen Kinder war wiederum kein Eingang zu verzeichnen. Die Verfahren können ohne Verzögerungen durchgeführt werden.

8. Strafgericht

Der im Jahr 2004 verzeichnete massive Anstieg an neu eingegangenen Anklagen hielt auch im Jahr 2005 an (44 Anklagen gegenüber 45 im 2004 bzw. 27 im 2003). Die Zahl der Berufungen ging zwar um einen Drittel zurück; allerdings steht dieser Rückgang in Bezug auf die Arbeitsbelastung in keinem Vergleich zur Zunahme der

Anklagen. Dank des motivierten Einsatzes aller drei Strafrichter und der weiteren Mitarbeitenden konnten praktisch gleich viele Verfahren wie im Vorjahr erledigt werden. Trotzdem stiegen die Pendenzen per Ende 2005 auf ein Rekordniveau. Auch sind derzeit so viele Wirtschaftsstraffälle wie nie zuvor hängig (8 Fälle; Vorjahr: 6); diese Fälle absorbieren die Referenten jeweils über Wochen und Monate. Der massive Anstieg der Anklagen innert zwei Jahren hat leider auch zur Folge, dass nicht alle Fälle innert Jahresfrist erledigt werden können. Bei den Berufungsverfahren konnten 85 % innert Jahresfrist erledigt werden (Vorjahr 84 %) und bei den Anklageverfahren 78 % (Vorjahr 55 %). Bei der Inspektion anfangs Februar war nur eine einzige Begründungspendenz vorhanden. Aufgrund der mittlerweile wieder angespannten Situation betreffend Verfahrensdauer wurde dem Strafgericht vorläufig eine der befristeten Gerichtsschreiberstellen zugewiesen.

9. Kantonsgericht

Die Zahl der Neueingänge bei den ordentlichen Zivilprozessen mit einem Streitwert ab CHF 8000.– ging im Berichtsjahr um rund 5 % auf insgesamt 412 zurück, nachdem im Vorjahr ein Anstieg von über 50 % auf 434 zu verzeichnen gewesen war. Die Erledigungsrate konnte dagegen teils merklich gesteigert und die Verfahrensdauer verkürzt werden. Der Pendenzenberg blieb indes mit über 400 Verfahren nahezu unverändert hoch. Auch im Einzelrichterbereich ist bei den summarischen Verfahren ein leichter (6 %) und bei den ordentlichen Verfahren mit einem Streitwert von weniger als CHF 8000.– ein etwas grösserer Rückgang (16 %) der neuen Verfahren zu verzeichnen. Ebenso war die Erledigungsrate leicht rückläufig. Die Auslastung der beim

Kantonsgericht tätigen Personen ist gross und liegt nahe an der Kapazitätsgrenze. Dennoch darf einmal mehr festgestellt werden, dass die von der ersten Instanz wahrgenommene Zivilrechtspflege insgesamt gut funktioniert.

10. Obergericht

a) Zivilrechtliche Abteilung

Die Zahl der neu eingegangenen Berufungsfälle ist um gut 20 % gestiegen. Insbesondere die komplexen privatversicherungsrechtlichen Verfahren haben eine deutliche Zunahme erfahren. Die Erledigungsrate blieb indes konstant, was zur Folge hatte, dass die Pendenzen leicht angestiegen sind. Die Dauer der Berufungsverfahren hat sich insgesamt leicht erhöht. Rund 40 % der erledigten Verfahren sind mit Berufung und rund 20 % mit staatsrechtlicher Beschwerde an das Bundesgericht weiter gezogen worden, allerdings mit wenig Erfolg. Wenn sich die Zahl der Neueingänge auf dem Niveau des Berichtsjahres stabilisiert oder diese gar zunehmen sollte, müssten zur Steigerung der Erledigungsrate Massnahmen ins Auge gefasst werden.

b) Strafrechtliche Abteilung

Die Zahl der Berufungen verharrte auf dem hohen Stand von 2004 (16 Berufungen). Dabei handelte es sich vorwiegend um Wirtschaftsstraffälle aus dem Bereich des kollektiven Kapitalanlagebetruges. Diese Fälle zeichnen sich in der Regel durch massive Deliktssummen, fehlende Geständnisse seitens der Beschuldigten sowie oft auch Strafen im Bereiche des unbedingten Vollzuges (über 18 Monate) aus, so dass diese praktisch ausnahmslos ans Bundesgericht weiter gezogen werden. Aufgrund der Entwicklung der Fälle bei den weiteren Strafrechtspflegeinstanzen muss auch beim

Obergericht davon ausgegangen werden, dass diese Entwicklung der Fallzahlen und der Art der Fälle in absehbarer Zeit nicht ändern wird. Auch beim Obergericht konnten aufgrund der gestiegenen Fallzahlen nicht alle Fälle innert Jahresfrist erledigt werden. Die beiden grossen Wirtschaftsstraffälle, für die der Kantonsrat je ein ausserordentliches Ersatzmitglied des Obergerichts bestellt hatte, konnten im Berichtsjahr erledigt werden.

c) Justizkommission

Nachdem bereits im Vorjahr die Neueingänge leicht rückläufig waren, ist nun auch im Berichtsjahr ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Es sind nochmals 15 Beschwerdefälle (Vorjahr: 12) weniger eingegangen, sodass die Neueingänge auf 275 Verfahren gesunken sind. Die Abnahme verteilt sich sowohl auf die Beschwerden in Zivil- als auch jene in Strafsachen; hingegen haben die Beschwerden im Bereich des Schuldbetreibungs- und Konkursrechts um 11 Fälle zugenommen. Trotz dieses Rückgangs in den vergangenen Jahren dürfte darin aber keine eigentliche Trendumkehr zum Ausdruck kommen. Schwankungen gab es schon bisher. Nach den neuerlichen Zunahmen der Geschäfte bei den verschiedenen Vorinstanzen ist denn auch eher zu erwarten, dass sich diese mit einer gewissen Verzögerung auch auf die Justizkommission auswirken werden. Da es bei den tieferen Eingangszahlen gleichzeitig gelungen ist, die Erledigungsquote noch etwas zu steigern, ist die Anzahl der am Ende des Berichtsjahres pendenten Verfahren ebenfalls weiter gesunken. Der Pendenzenstand von 53 Beschwerdeverfahren ist der tiefste seit 1992. Auch bei der Verfahrensdauer konnten weitere – leichte – Fortschritte erzielt werden. So wurden 166 Beschwerdefälle oder 55 % (Vorjahr: 54 %) der im

Jahre 2005 abgeschlossenen 302 Verfahren innert drei Monaten und weitere 23 % (22 %) innert einem halben Jahr nach ihrem Eingang erledigt; lediglich 36 (43) Verfahren oder 12 % (15 %) dauerten länger als neun Monate. Davon wurden allerdings 13 (17) Beschwerden erst mehr als ein Jahr nach ihrem Eingang erledigt. Diese lange Verfahrensdauer beruht zwar zumindest teilweise auf Gründen, die nicht vom Gericht zu verantworten sind. Gleichwohl hat auch hier bei einem Teil der Verfahren, namentlich bei aufwändigen, umfangreichen, die gesamthaft hohe Geschäftslast zu Verzögerungen beigetragen.

d) Justizverwaltung

Im Bereich der Justizverwaltung erarbeitete eine vom Obergericht eingesetzte und von der Präsidentin zusammen mit einem externen Experten geleitete Arbeitsgruppe das Projekt «Einführung des Staatsanwaltschaftsmodells»; dieses Projekt – mit welchem sich auch die Verwaltungskommission in mehreren Sitzungen auseinandersetzen musste – wird termingerecht abgeschlossen werden und voraussichtlich im Mai 2006 dem Kantonsrat eingereicht werden können. Im Bereiche der Justizgesetzgebung verabschiedete das Obergericht im Januar 2005 eine Vorlage betreffend Anpassung kantonaler Gesetze an den revidierten Allgemeinen Teil des Schweizerischen Strafgesetzbuches. Zudem wurde im Berichtsjahr eine Verordnung über die Rückerstattung von Kosten in Zivil- und Strafsachen erarbeitet, die Anfang 2006 vom Obergericht verabschiedet wurde. Das Gesamtgericht beschäftigte sich überdies mit der Rechnung, dem Rechenschaftsbericht und dem Voranschlag. Die übrigen Verwaltungsgeschäfte bewegten sich im üblichen Rahmen. Schliesslich setzte das Obergericht in Absprache mit dem Regie-

rungsrat und dem Verwaltungsgericht eine aus Mitarbeitenden der Verwaltung und der Justiz bestehende Arbeitsgruppe ein zwecks Überprüfung der Vereinheitlichung der unterschiedlichen Regelungen von Dolmetscherentschädigungen und der verschiedenen Dolmetscherverzeichnisse.

11. Schlussbemerkungen

Im Berichtsjahr 2005 war in fast allen Bereichen eine Zunahme der Eingänge zu verzeichnen. Die bereits im Jahr 2004 erfolgte massive Zunahme von Fällen bei den ordentlichen Zivilprozessen am Kantonsgericht und bei den Anklagen beim Strafgericht (je rund 50 %) war keine Ausnahmeerscheinung, sondern die Eingänge verharrten in diesen Bereichen auf dem hohen Stand. Die Fallzahlen der Ämter und Gerichte über die letzten Jahre lassen den Schluss zu, dass es sich um eine kontinuierliche Entwicklung handelt, die mit der hohen Standortattraktivität des Kantons Zug als Wirtschaftsplatz und des dadurch bewirkten Zuwachses der Bevölkerung (1999 bis 2004: +8,4 %) und von im Handelsregister eingetragenen Gesellschaften (1999 – 2004: +25 %) einhergeht. Auch die Zunahme der in der Regel komplexen Fälle im Bereiche der Wirtschaftsdelikte einerseits und des internationalen Handelsrechts sowie der aktienrechtlichen Verantwortlichkeit andererseits ist zu einem grossen Teil auf diese Entwicklung zurückzuführen.

Auch wenn angesichts der Fallzunahme in fast allen Bereichen vereinzelt gewisse Verfahrensverzögerungen eingetreten sind, kann doch festgestellt werden, dass der weit überwiegende Teil der Verfahren immer noch innert angemessener Frist erledigt werden konnte. Aufgrund des für die Dauer von sechs Jahren geltenden Plafonierungsbeschlusses ist es dem Obergericht indessen

verunmöglicht, zurzeit zusätzliche Stellen zu schaffen. Personalanträge im Hinblick auf die kommende Amtsperiode von 2007 bis 2012 wurden jedoch Anfang 2006 dem Parlament bereits eingereicht.

Das Obergericht ist sich bewusst, dass das überwiegend positive Ergebnis nur dank dem grossen Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich ist, wofür ihnen der verdiente Dank auszusprechen ist.

C

1. Obergerichtskanzlei

Per 1. Januar 2005 wurde eine zusätzliche Gerichtsschreiberstelle geschaffen. Sie konnte zunächst aushilfsweise für drei Monate mit lic.iur. Hanspeter Lukàcs besetzt werden. Am 11. April 2005 trat lic.iur. Martin Bühler diese Stelle an. Per 1. Oktober 2005 wurde lic.iur. Manuela Oswald als Substitutin für diverse Einsätze in der Strafrechtspflege eingestellt. Sie wurde zunächst dem Einzelrichteramt zugeteilt.

Während der Berichtsperiode beendeten die folgenden Personen das zur Erlangung des zugerischen Rechtsanwaltspatents erforderliche Gerichtspraktikum bei den verschiedenen Amtsstellen (je eine Stelle beim Einzelrichteramt und bei der Staatsanwaltschaft, je zwei Stellen beim Verwaltungsgericht und beim Untersuchungsrichteramt sowie fünf Stellen beim Kantonsgericht):

lic.iur. Kathrin Heinzl, lic.iur. Esther Affentranger, lic.iur. Nathalie Godan, lic.iur. Esther Ineichen, lic.iur. Leonie Balmer, lic.iur. Sylvester Bors, lic.iur. Katja Düggelin, lic.iur. Marianne Erni, lic.iur. René Peyer, lic.iur. Peter Portmann, lic.iur. Géraldine Walker, lic.iur. Alex Schilliger, lic.iur. Serge Reinacher, lic.iur. Jannis Flachsmann, lic.iur. Adrian Gantenbein, lic.iur. Michael Stalder, lic.iur. Laetizia

Personelles

Rust, lic.iur. Celestina Rispoli, lic.iur.
 Philipp Kaiser, lic.iur. Georg Hüssy, lic.iur.
 Peter Brändli, lic.iur. Corinne Lurati

2. Kantonsgerichtskanzlei

Die Kantonsgerichtsschreiber lic.iur. Markus Borle und lic.iur. Philipp Sialm kündigten ihre Stellen per 31. Mai 2005 bzw. per 30. Juni 2005. Als ihre Nachfolgerinnen wurden mag.iur. et lic.oec.publ. Maria Clodi per 13. Juni 2005 und lic.iur. Astrid Minuz per 17. August 2005 angestellt. Eine durch die Stellenwechsel entstandene befristete Vakanz konnte mit lic.iur. René Peyer ausgefüllt werden, welcher als Substitut für das Kantonsgericht arbeitete. Die befristete Abwesenheit einer Sekretärin wurde vom 18. April 2005 bis zum 31. August 2005 mit Christoph Iten überbrückt.

3. Staatsanwaltschaft

Die Pensen von Staatsanwältin Assessorin Svea Anlauf und der juristischen Mitarbeiterin lic.iur. Franziska Keller wurden per 1. Juli 2005 von je 80 % auf je 90 % erhöht.

4. Untersuchungsrichteramt

Per 31. Oktober 2005 wurde Sekretärin Marianne Frei pensioniert. Als Nachfolgerin wurde Nancy Sicilia (Aushilfe, Pensum 60 %) angestellt; die Stelle ist bis Ende Dezember 2006 befristet.
 Per Ende Dezember 2005 lief die temporäre Aushilfsstelle in der juristischen Kanzlei, welche mit lic.iur. Michel Ebinger besetzt war, aus.

5. Betreibungsämter

Die bisherige Betreibungsbeamten-Stellvertreterin von Hünenberg, Susanne Schnyder, trat per Ende 2005 zurück. Neuer Stellvertreter des Betreibungsbeamten wurde Jörg Betschart.

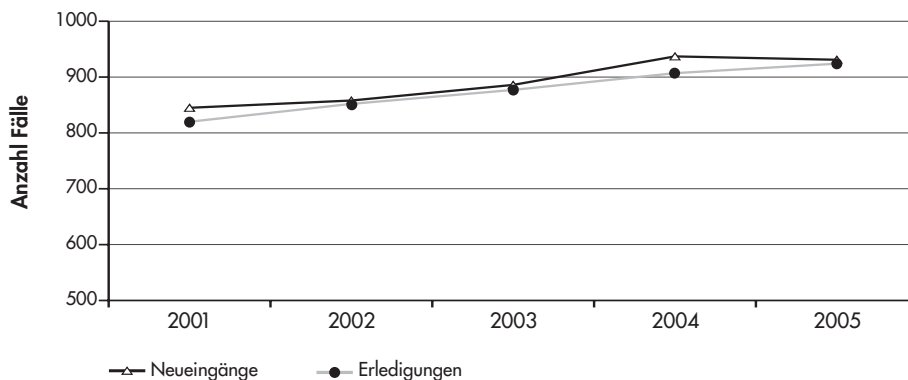
6. Dank

Das Obergericht spricht allen ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz im Dienste der Zuger Rechtspflege seinen besten Dank aus.

D

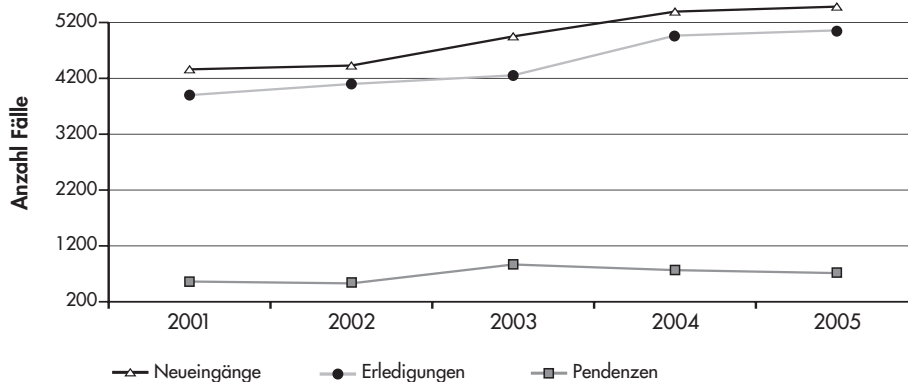
**Grafische Darstellung
der Entwicklung der
Geschäftslast in den
Jahren 2001–2005**

FRIEDENSRICHTERÄMTER Sühneverfahren in Zivilstreitigkeiten (§ 69 ff. ZPO)



Jahr	Neueingänge	Erledigungen
2001	845	820
2002	858	852
2003	886	877
2004	937	907
2005	931	924

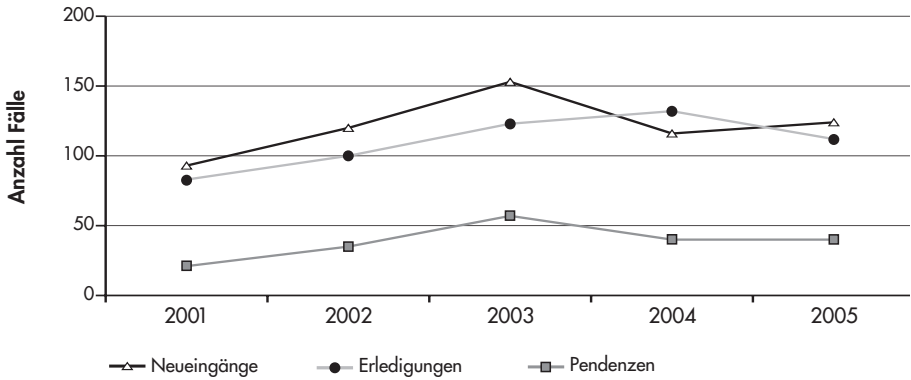
EINZELRICHTERAMT Strafbefehlsverfahren (gegen Erwachsene)



Jahr	Neueingänge	Erledigungen (Strafbefehle)*	Pendenzen
2001	4361	3900	562
2002	4429	4099	529
2003	4951	4254	867
2004	5395	4965	766
2005	5484	5059	713

* Abschreibungen und anderweitige Erledigungen werden hier nicht erfasst.

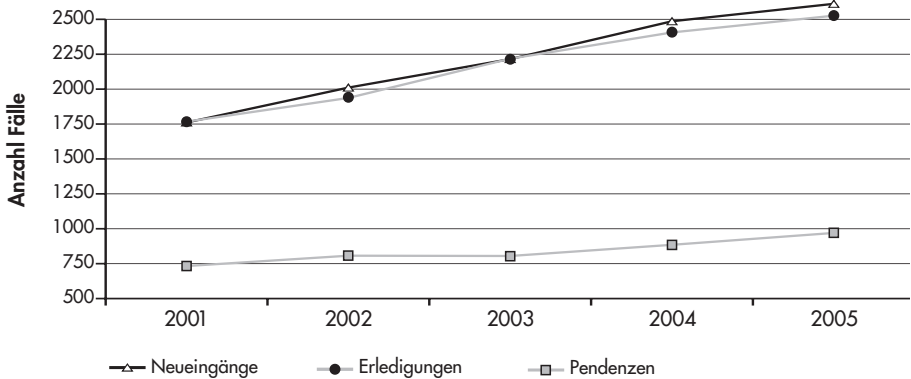
EINZELRICHTERAMT Einzelrichterverfahren (gegen Erwachsene)



Jahr	Neueingänge	Erledigungen (Urteile)*	Pendenzen
2001	93	83	21
2002	120	100	35
2003	153	123	57
2004	116	132	40
2005	124	112	40

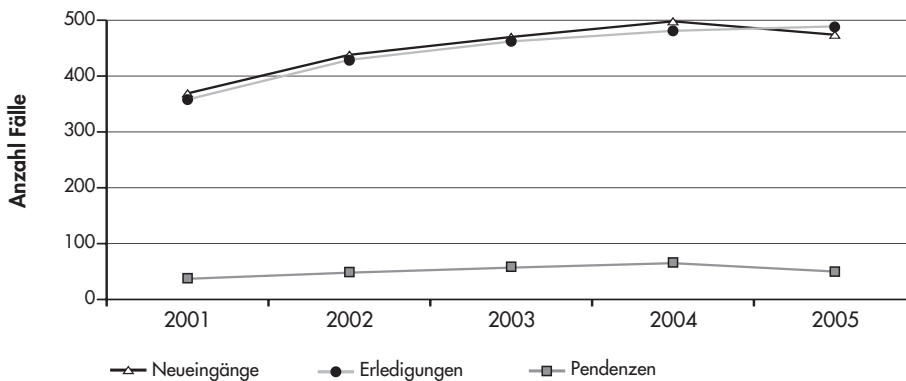
* Abschreibungen und anderweitige Erledigungen werden hier nicht erfasst.

UNTERSUCHUNGSRICHTERAMT Strafuntersuchungen



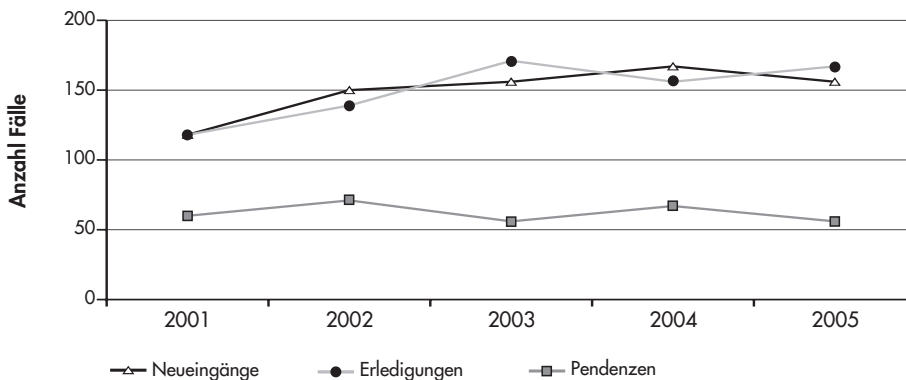
Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2001	1761	1767	733
2002	2011	1937	807
2003	2215	2218	805
2004	2486	2406	885
2005	2611	2526	970

JUGENDANWALTSCHAFT Strafklagen und Strafanzeigen



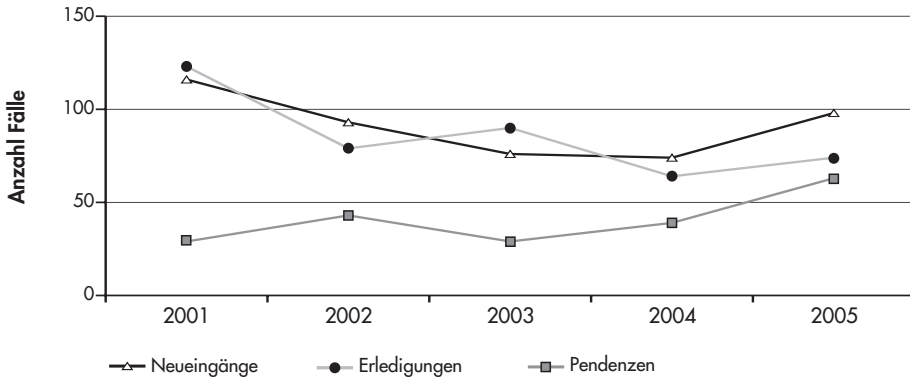
Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2001	369	358	37
2002	438	429	48
2003	470	462	57
2004	489	481	65
2005	474	489	50

STAATSANWALTSCHAFT Strafverfahren (inkl. abgekürzte Verfahren)



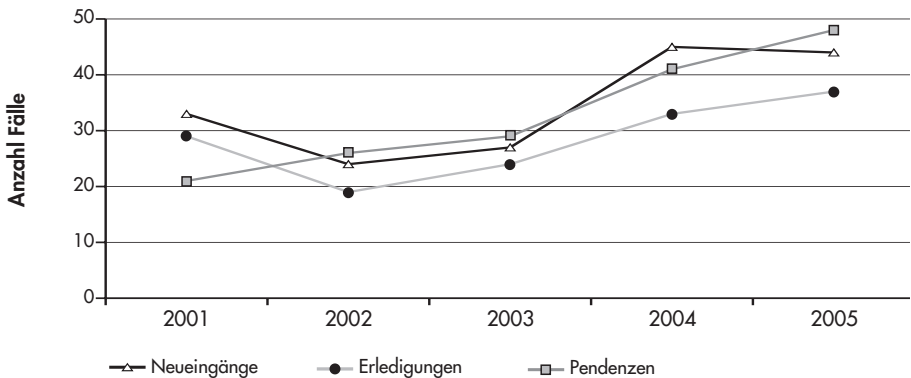
Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2001	118	118	60
2002	150	139	71
2003	156	171	56
2004	167	156	67
2005	156	167	56

STAATSANWALTSCHAFT Verfahren betreffend internationale Rechtshilfe in Strafsachen



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2001	116	123	29
2002	93	79	43
2003	76	90	29
2004	74	64	39
2005	98	74	63

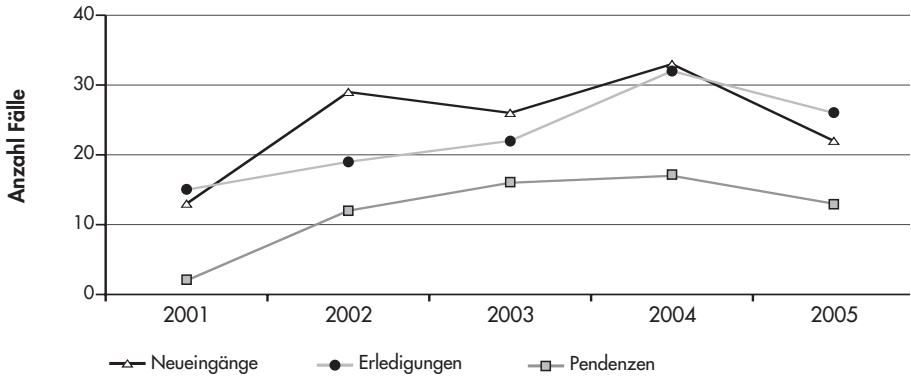
STRAFGERICHT Als erste Instanz*



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2001	33	29	21
2002	24	19	26
2003	27	24	29
2004	45	33	41
2005	44	37	48

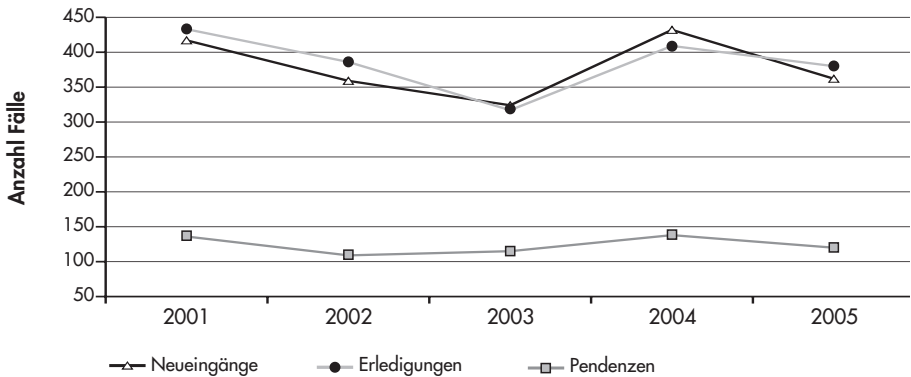
* Das Strafgericht hat diese Zahlen für den Rechenschaftsbericht 2004 neu gegliedert. Um die Fallzahlen 2004 mit früheren Jahren vergleichen zu können, wurden auch die Zahlen der Vorjahre der neuen Gliederung angepasst. Die Zahlen stimmen daher mit früheren Rechenschaftsberichten nicht überein.

STRAFGERICHT Als Berufungsinstanz



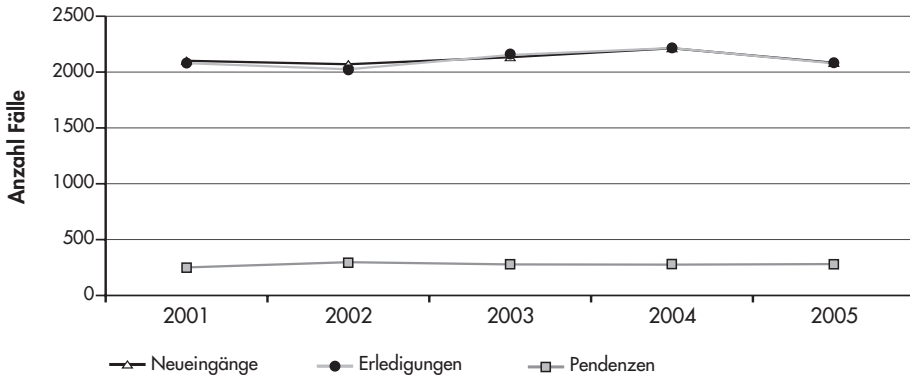
Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2001	13	15	2
2002	29	19	12
2003	26	22	16
2004	33	32	17
2005	22	26	13

KANTONSGERICHTSPRÄSIDIUM Einzelrichter im ordentlichen Verfahren



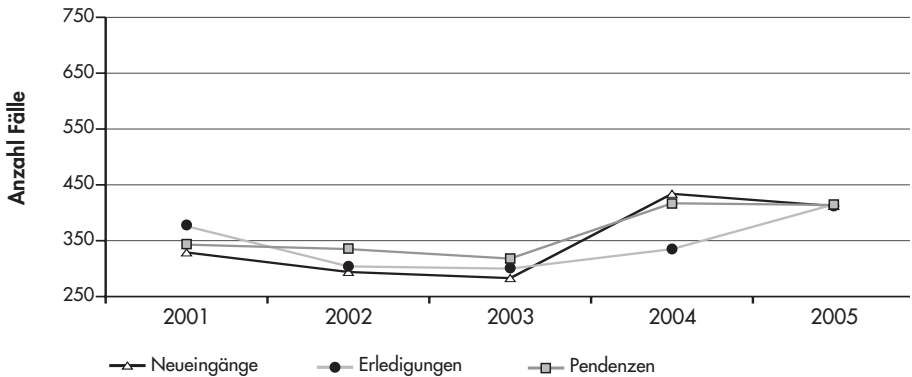
Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2001	417	433	136
2002	359	387	108
2003	324	317	115
2004	432	409	138
2005	362	380	120

KANTONSGERICHTSPRÄSIDIUM Einzelrichter im summarischen Verfahren



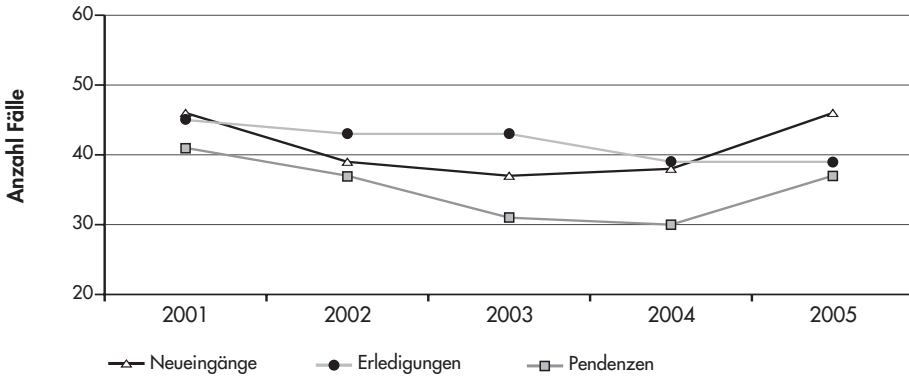
Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2001	2101	2080	251
2002	2070	2025	298
2003	2133	2153	278
2004	2213	2215	276
2005	2083	2078	281

KANTONSGERICHT Zivilprozesse



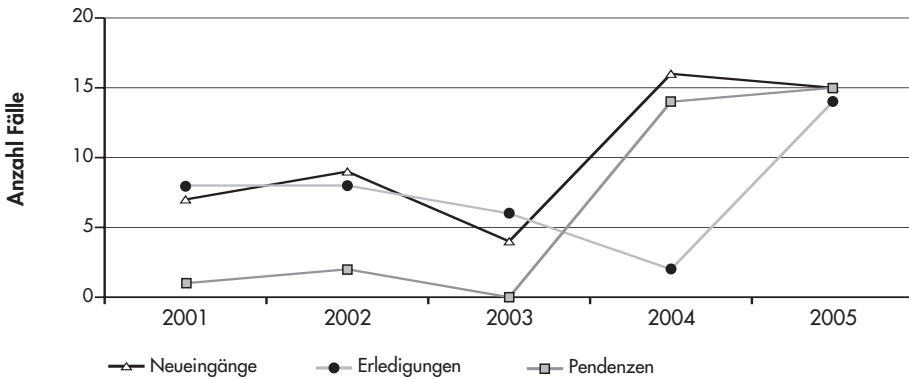
Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2001	329	376	343
2002	294	304	335
2003	283	300	318
2004	434	335	417
2005	412	415	414

OBERGERICHT Als Zivilinstanz



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2001	46	45	41
2002	39	43	37
2003	37	43	31
2004	38	39	30
2005	46	39	37

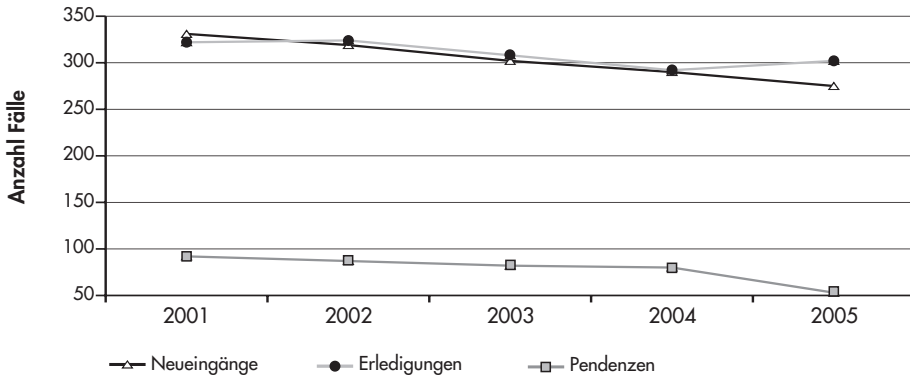
OBERGERICHT Als Strafinstanz



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2001	7	8	1
2002	9	8	2
2003	4	6	-
2004	16	2	14
2005	15	14	15

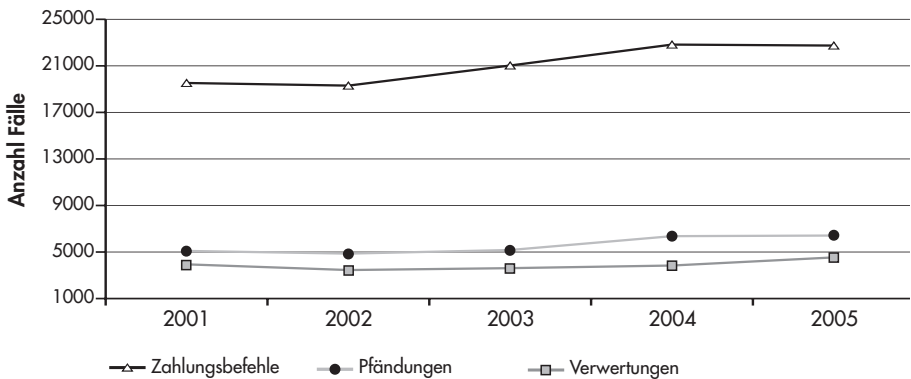
* Im ROG 2005 werden erstmals Berufungen von Privatklägern und Dritten unter Berufungen aufgeführt; die Zahlen für das Jahr 2004 wurden angepasst, um einen Vergleich zu ermöglichen. Die Zahlen für das Jahr 2004 stimmen daher nicht mit dem ROG 2004 überein. Für die Vorjahre ergeben sich keine Veränderungen.

OBERGERICHT Justizkommission (Beschwerden)



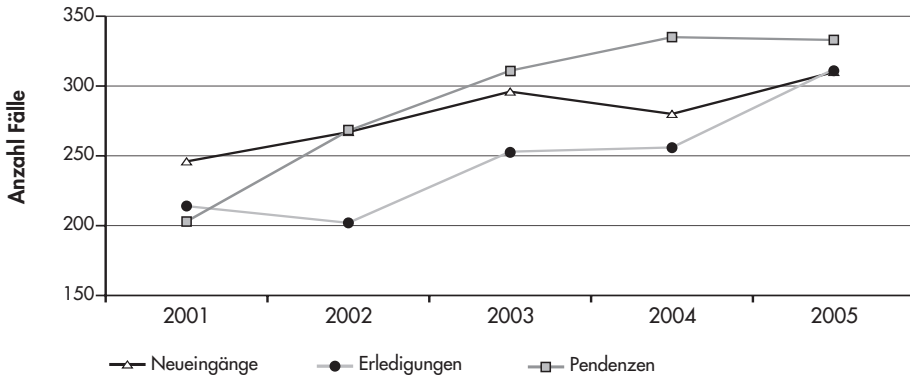
Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2001	331	322	92
2002	319	324	87
2003	302	308	82
2004	290	292	80
2005	275	302	53

BETREIBUNGSÄMTER Zahlungsbefehle, Pfändungen und Verwertungen



Jahr	Zahlungsbefehle	Pfändungen	Verwertungen
2001	19528	5094	3941
2002	19302	4863	3451
2003	21030	5173	3614
2004	22828	6363	3839
2005	22744	6416	4537

KONKURSAMT Konkurse



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2001	246	214	203
2002	267	202	268
2003	296	253	311
2004	280	256	335
2005	310	312	333

E

Geschäftsübersicht

I. Friedensrichterämter

1. Gesamtübersicht

Amt	1a Zivilprozesse Streitwert bis 300.–		1b Sühneverfahren in Zivilstreitsachen		1c Sühneverfahren bei Ehrverletzungen	
	vom Vorjahr anhängig	Neu- eingang	vom Vorjahr anhängig	Neu- eingang	vom Vorjahr anhängig	Neu- eingang
2004						
Zug	1	20	50	367	–	3
Oberägeri	–	1	2	35	–	–
Unterägeri	–	3	1	35	–	2
Menzingen	–	1	3	13	–	–
Baar	–	6	–	147	–	1
Cham	1	5	5	124	1	2
Hünenberg	–	2	2	58	–	–
Steinhausen	–	3	1	50	–	2
Risch	–	–	3	88	–	1
Walchwil	–	2	2	11	–	1
Neuheim	–	–	–	7	–	–
Kanton	2	43	69	935	1	12
2005						
Zug	2	16	55	371	–	10
Oberägeri	1	–	5	30	–	3
Unterägeri	–	1	2	39	–	1
Menzingen	–	–	1	15	–	2
Baar	–	1	–	137	–	5
Cham	1	24	16	131	–	2
Hünenberg	–	1	4	59	–	1
Steinhausen	1	2	2	50	–	–
Risch	–	4	7	64	–	–
Walchwil	–	–	3	25	–	–
Neuheim	–	–	–	10	–	–
Kanton	5	49	95	931	–	24

2. Zivilprozesse mit Streitwert bis Fr. 300.– (§ 4 GOG)

Amt	Anzahl Fälle lt. Tabelle 1a	davon waren am Ende des Jahres		Erledigungsart			
				ohne Erkenntn.		durch Erkenntnis	
		erledigt	anhängig	Rückzug Anerkennung Vergleich	Gutheissung		Abwei- sung
				ganz	teilw.		
2004							
Zug	21	19	2	19	–	–	–
Oberägeri	1	–	1	–	–	–	–
Unterägeri	3	3	–	2	1	–	–
Menzingen	1	1	–	–	1	–	–
Baar	–	6	–	3	2	–	1
Cham	6	5	1	2	3	–	–
Hünenberg	2	2	–	2	–	–	–
Steinhausen	3	2	1	1	1	–	–
Risch	–	–	–	–	–	–	–
Walchwil	2	2	–	2	–	–	–
Neuheim	–	–	–	–	–	–	–
Kanton	39	40	5	31	8	–	1
2005							
Zug	18	18	–	13	3	–	2
Oberägeri	1	1	–	1	–	–	–
Unterägeri	1	1	–	1	–	–	–
Menzingen	–	–	–	–	–	–	–
Baar	1	1	–	1	–	–	–
Cham	25	23	2	13	10	–	–
Hünenberg	1	–	1	–	–	–	–
Steinhausen	3	3	–	2	1	–	–
Risch	4	4	–	4	–	–	–
Walchwil	–	–	–	–	–	–	–
Neuheim	–	–	–	–	–	–	–
Kanton	54	51	3	35	14	–	2

3. Sühneverfahren in Zivilstreitsachen (§ 69 ff. ZPO)

Amt	Anzahl Fälle lt. Tabelle 1b	davon waren am Ende des Jahres		Erledigungsart			
		erledigt	anhängig	Rückzug Anerkennung Vergleich	durch Weisung		ohne Folge (§78 ZPO)
					an den Einzel- richter	an das Kant.- gericht	
2004							
Zug	417	362	55	160	114	88	–
Oberägeri	37	32	5	18	7	7	–
Unterägeri	36	34	2	15	7	12	–
Menzingen	16	15	1	8	4	3	–
Baar	147	147	–	58	26	63	–
Cham	129	113	16	48	40	25	–
Hünenberg	60	56	4	20	11	25	–
Steinhausen	51	49	2	14	20	15	–
Risch	91	84	7	34	20	30	–
Walchwil	11	8	3	4	2	2	–
Neuheim	7	7	–	3	–	4	–
Kanton	1002	907	95	382	251	274	–
2005							
Zug	426	365	61	160	91	114	–
Oberägeri	35	31	4	14	4	13	–
Unterägeri	41	41	–	23	9	9	–
Menzingen	16	16	–	7	3	5	1
Baar	137	126	11	56	35	35	–
Cham	147	133	14	47	54	32	–
Hünenberg	63	56	7	33	9	14	–
Steinhausen	52	49	3	16	15	18	–
Risch	71	71	–	35	13	23	–
Walchwil	28	26	2	12	6	7	1
Neuheim	10	10	–	7	1	2	–
Kanton	1026	924	102	410	240	272	2

4. Sühneverfahren bei Ehrverletzungen (§ 65 StPO)

Amt	Anzahl Fälle lt. Tabelle 1c	davon waren am Ende des Jahres		Erledigungsart		
		erledigt	anhängig	Rückzug Vergleich	Bestätigung lt. § 65 StPO (Weisung an das Untersuchungs- richteramt)	ohne Folge
2004						
Zug	3	3	–	2	1	–
Oberägeri	–	–	–	–	–	–
Unterägeri	2	2	–	2	–	–
Menzingen	–	–	–	–	–	–
Baar	1	1	–	–	1	–
Cham	3	3	–	2	1	–
Hünenberg	–	–	–	–	–	–
Steinhausen	2	2	–	1	1	–
Risch	1	1	–	1	–	–
Walchwil	1	1	–	–	1	–
Neuheim	–	–	–	–	–	–
Kanton	13	13	–	8	5	–
2005						
Zug	10	7	3	2	5	–
Oberägeri	3	3	–	3	–	–
Unterägeri	1	1	–	–	1	–
Menzingen	2	2	–	1	1	–
Baar	5	4	1	2	1	1
Cham	2	1	1	1	–	–
Hünenberg	1	1	–	1	–	–
Steinhausen	–	–	–	–	–	–
Risch	–	–	–	–	–	–
Walchwil	–	–	–	–	–	–
Neuheim	–	–	–	–	–	–
Kanton	24	19	5	10	8	1

II. Schlichtungsstelle für arbeitsrechtliche Streitigkeiten

	2004	2005			
a) vom Vorjahr anhängig	34	25			
Neueingänge	278	255			
Total	312	280			
b) Art der Erledigung					
durch Vergleich	121	108			
gegenstandslos	10	6			
Rückzug	35	32			
Nichteintreten	–	–			
Keine Einigung	121	108			
Total Erledigungen	287	254			
Übertrag auf das folgende Jahr	25	26			
c) Dauer der erledigten Prozesse					
Verfahren mit Dauer von ... Monaten					
	0–3	3–6	6–12	12–24	Total
2004:	279	8	–	–	287
2005:	249	5	–	–	254

III. Einzelrichteramt

	2004	2005
1. Strafverfahren		
vom Vorjahr anhängig		
Strafbefehlsverfahren	867	766
Einzelrichterverfahren	57	40
	Total 924	806
Neueingänge		
Strafbefehlsverfahren	5395	5484
Einzelrichterverfahren	116	124
	Total 5511	5608
Total Strafverfahren (gegen Erwachsene)	6435	6414

2. Erledigung

Strafbefehlsverfahren		
Strafbefehle (gegen Erwachsene)	4965	5059
Einstellungen	98	77
Vereinigungen	304	235
Abtretungen an Untersuchungsrichteramt Zug	104	146
Abtretungen an andere Amtsstellen	25	20
Total Strafbefehlsverfahren	5496	5537
Einzelrichterverfahren		
Urteile		
Sachurteile	128	107
Entscheide über Vollzug aufgeschobener bzw. bedingter Strafen	2	2
Urteile abgekürztes Verfahren	1	3
Prozessurteile (Einstellung infolge Rückzug Strafantrag, Verjährung etc.)	1	–

	2004	2005
Verfügungen		
Entscheide über Wiederaufnahme	1	1
Abschreibungsbeschlüsse	–	4
Wiederherstellung Frist	–	7
Vereinigungen	–	–
Total Einzelrichterverfahren	133	124
Total	5629	5661
Übertrag auf das folgende Jahr		
Strafbefehlsverfahren	766	713
Einzelrichterverfahren	40	40
Total	6435	6414

3. Beurteilte Tatbestände

Tatbestände des StGB		
strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	188	184
strafbare Handlungen gegen das Vermögen	451	493
strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- und Privatbereich	16	19
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	248	173
strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	23	39
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	12	22
gemeingefährliche Verbrechen oder Vergehen	7	19
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Verkehr	3	3
Fälschung von Geld, amtlichen Wertzeichen, amtlichen Zeichen, Mass und Gewicht	12	2
Urkundenfälschung	33	37
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Frieden	3	13
strafbare Handlungen gegen die öffentliche Gewalt	25	39
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege	17	32
strafbare Handlungen gegen die Amts- und Berufspflicht	3	–
Übertretungen bundesrechtlicher Bestimmungen	11	10
Tatbestände des SVG	4935	4811
Zuwiderhandlung gegen das BetmG	223	258
Tatbestände anderer Bundeserlasse und kantonaler Gesetze		
BG über Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer	94	172
Gewässerschutzgesetz	8	8
Transportgesetz	593	465
Umweltschutzgesetz	12	24

	2004	2005
AHVG	3	14
AVIG	14	37
Gesetz über den unlauteren Wettbewerb	1	3
Zivilschutzgesetz	1	7
Tatbestände anderer Bundesgesetze	87	104
Tatbestände des Polizeistrafgesetzes	88	111
Bauvorschriften	5	2
Tatbestände anderer kantonaler Gesetze	32	33

4. Sanktionen

a) Bussen (ohne durch die Kantonspolizei erhobene SVG-Ordnungsbussen oder aufgrund von Bedenkfristzetteln einbezahlte Bussen)		
Strafbefehlsverfahren	4852	4833
Einzelrichterverfahren	73	63
	Total 4925	4896
b) Freiheitsstrafen		
Gefängnis unbedingt		
Strafbefehlsverfahren	110	125
Einzelrichterverfahren	9	10
Gefängnis bedingt		
Strafbefehlsverfahren	429	400
Einzelrichterverfahren	44	37
Haft unbedingt		
Strafbefehlsverfahren	12	16
Einzelrichterverfahren	1	–
Haft bedingt		
Strafbefehlsverfahren	20	20
Einzelrichterverfahren	–	2
c) Verwarnungen		
Strafbefehlsverfahren	–	–
Einzelrichterverfahren	–	–
d) Absehen von Strafe/Umgang		
Strafbefehlsverfahren	77	84
Einzelrichterverfahren	1	4
e) Freisprüche		
Einzelrichterverfahren	21	16

	2004	2005
f) Ambulante Massnahme Einzelrichterverfahren	–	3
g) Kostenauflage (Einstellung) Einzelrichterverfahren	–	1

5. Bussenertrag

mittels Strafbefehl oder Urteil ausgefällt	2 024 395.00	1 923 465.00
---	--------------	--------------

6. Weiterzug

a) Berufungen an das Strafgericht durch die Verurteilten	31	14
durch die Staatsanwaltschaft	–	1
durch das Opfer	–	–
durch den Privatkläger	1	1
b) Beschwerden an die Justizkommission	6	8
c) Einsprache gegen Strafbefehle durch die Verurteilten	345	403
durch die Staatsanwaltschaft	2	–
durch die Staatsanwaltschaft und die Verurteilten	1	–

7. Diverse Geschäfte

Widerruf des bedingten Strafvollzuges	15	30
Löschung von Strafregistereinträgen auf Gesuch Privater	27	19
Löschung von Strafregistereinträgen auf Gesuch des Strafregisters	–	866
Bussenumwandlung	753	906
Untersuchungen als stellvertretender Untersuchungsrichter	4	1
Einbürgerungsgesuche	–	909
Personensicherheitsprüfungen	–	10
Rückfallmeldungen	–	112

8. Verfahrensdauer

Strafbefehlsverfahren		
0–3 Monate	4825	5278
3–6 Monate	653	249
6–12 Monate	16	9
12–24 Monate	2	–

Einzelrichterverfahren		
0–3 Monate	52	65
3–6 Monate	54	45
6–12 Monate	26	13
12–24 Monate	1	1

IV. Untersuchungsrichteramt

	2004	2005
1. Untersuchungen		
vom Vorjahr anhängig	805	885
Neueingänge	2486	2611
Total	3291	3496
2. Erledigungen		
Einstellung des polizeilichen Ermittlungsverfahrens (§ 13 StPO)	80	50
Nichtanhandnahme	44	67
Überweisung an ERA zur Erledigung durch Strafbefehl	750	785
formelle Einstellung (§ 34 StPO)	599	713
davon zufolge Verjährung (Übertretungen)	1	1
Teileinstellung	31	35
Einstellung der Administrativuntersuchung	54	49
Einstellung nach Rückzug der Einsprache (§ 14 ^{ter} StPO)	118	132
Einstellung in Ehrverletzungssachen	5	5
einstweilige Einstellung	91	86
Überweisung an Staatsanwaltschaft	144	140
Überweisung an Staatsanwaltschaft (abgekürztes Verfahren)	14 ¹	10
Überweisung an den Einzelrichter (Ehrverletzungssache)	2	1
Abtretung an ausserkantonale Strafbehörden	106	102
Vereinigung (mit bereits pendenter Untersuchung gegen den gleichen Angeschuldigten)	362	326
Provisorische Einstellungen	6	25
Total Erledigungen	2406	2526
Übertrag auf das folgende Jahr	885	970
Total	3291	3496

¹ Eine UAK-Zwischenerledigung wurde beim URA nicht erfasst.

3. Rechtsgebiete bzw. Delikte

Die neu eingegangenen Untersuchungen betrafen folgende Rechtsgebiete:

Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB) total:	1647	1643
darin enthalten folgende Tatbestände bzw. Delikte:		
strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	418	443
strafbare Handlungen gegen das Vermögen	1386	1393
strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- und Privatbereich	91	89
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	507	560
strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	84	102
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	42	41
gemeingefährliche Verbrechen oder Vergehen	37	43
Verbrechen und Vergehen gegen die öffentl. Gesundheit	–	–
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Verkehr	8	6
Fälschung von Geld, amtlichen Wertzeichen, amtlichen Zeichen, Mass und Gewicht	21	6
Urkundenfälschung	89	83
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Frieden	46	20
Verbrechen und Vergehen gegen den Staat und die Landesverteidigung	–	–
Vergehen gegen den Volkswillen	1	–
strafbare Handlungen gegen die öffentliche Gewalt	75	87
Störung der Beziehungen zum Ausland	–	–
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege	84	66
strafbare Handlungen gegen die Amts- und Berufspflicht	18	22
Übertretungen bundesrechtlicher Bestimmungen	15	21
Tatbestände des SVG	477	414
Zuwiderhandlung gegen das BetmG	38	75

Tatbestände anderer Bundeserlasse

BG über Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer	156	140
Gewässerschutzgesetz	12	5
Transportgesetz	28	45
Umweltschutzgesetz	10	8
Gesetz über den unlauteren Wettbewerb	42	18
Zivilschutzgesetz	1	4
Arbeitslosenversicherungsgesetz	50	19
AHV-Gesetz	25	13
andere Bundesgesetze	85	83

Tatbestände kantonaler Erlasse

Tatbestände des Polizeistrafgesetzes	97	82
--------------------------------------	----	----

	2004	2005
Tatbestände des Baugesetzes	19	5
Tatbestände anderer kantonalen Erlasse	18	5
a.g. Todesfälle	54	50

4. Verfahrensdauer

a) Von den Ende 2005 mehrjährig pendenten Untersuchungen wurden anhängig gemacht:
 1999: 1 2000: 4 2001: 5 2002: 16 2003: 28 2004: 151 Total 205

b) Dauer der erledigten Untersuchungen

Untersuchungen mit Dauer von ... Monaten:

	1–3	3–6	6–9	9–12	12–24	24–36	> 36	Total
2004:	1622	295	181	96	148	43	21	2406
2005:	1674	344	144	109	195	37	23	2526

39

5. Verhaftungen / Untersuchungshaft

Anzahl verhafteter Personen	357	343
davon in Untersuchungshaft gesetzt	106	89
Dauer der Untersuchungshaft länger als 20 Tage	19	18

6. Rechtshilfesuche

a) Anzahl

vom Vorjahr anhängig	4	4
Neueingänge	53	52
Total	57	56

b) Erledigungen

Zahl der erledigten Fälle	53	46
Übertrag auf das folgende Jahr	4	10
Total	57	56

c) Untersuchungshandlungen ausserkantonalen Strafverfolgungsbehörden (Konkordat über die gegenseitige Rechtshilfe in Strafsachen)

Genehmigung Einsatz Zupo durch URA	50	58
Orientierung Untersuchungsrichteramt Zug	55	36
Total	105	94

7. Ausschreibungen zur Aufenthaltsausforschung oder Verhaftung auf Ersuchen der Zuger Polizei

Ausschreibungsverfügungen	89	60
---------------------------	----	----

V. Jugendanwaltschaft

Als Untersuchungsbehörde im Verfahren gegen Kinder und Jugendliche

	2004	2005
1. Strafklagen und Strafanzeigen		
a) Anzahl		
vom Vorjahr anhängig	57	65
Neueingänge	489	474
Total	546	539
b) Erledigung		
Strafbefehle durch das Einzelrichteramt	308	324
Eröffnung einer Untersuchung (Überweisung)	4	5
Urteil	2	1
Einstellung des Verfahrens	77	78
anderweitige Erledigungen	90	81
Total Erledigungen	481	489
Übertrag auf das folgende Jahr	65	50
Total	546	539
c) Sanktionen gegen Jugendliche im Strafbefehlsverfahren		
a) Bussen (ohne durch die Zuger Polizei erhobene SVG-Ordnungsbussen oder aufgrund von Bedenkfristzetteln einbezahlte Bussen)		
unbedingt	162	147
bedingt	–	2
Bussenertrag	13 060.00	14 010.00
b) Freiheitsstrafen		
Einschliessung unbedingt	–	1
Einschliessung bedingt	4	4
Gefängnis bedingt	–	1
cc) Verweise / Verwarnungen	39	23
dd) Arbeitsleistung	33	64
ee) Absehen von Strafe	40	29

	2004	2005
d) Sanktionen gegen Kinder		
aa) Erziehungsmassnahmen (Art. 84 StGB)	1	–
bb) Verweise / Verwarnungen	18	39
cc) Arbeitsleistung	30	48
dd) Schularrest	–	–
ee) Absehen von Strafe	7	19
e) Delikte		
Tatbestände des StGB		
strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	37	55
strafbare Handlungen gegen das Vermögen	162	284
strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- und Privatbereich	2	1
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	39	56
strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	3	4
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	–	–
gemeingefährliche Verbrechen oder Vergehen	9	1
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Verkehr	3	–
Fälschung von Geld, amtlichen Wertzeichen, amtlichen Zeichen, Mass und Gewicht	5	2
Urkundenfälschung	5	6
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Frieden	26	2
strafbare Handlungen gegen die öffentliche Gewalt	2	–
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege	3	2
strafbare Handlungen gegen die Amts- und Berufspflicht	–	–
Übertretungen bundesrechtlicher Bestimmungen	–	–
Tatbestände des SVG	200	262
Zu widerhandlung gegen das BetmG	84	45
Tatbestände anderer Bundeserlasse und kantonaler Gesetze		
BG über Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer	5	10
Gewässerschutzgesetz	–	–
Transportgesetz	78	56
Umweltschutzgesetz	–	–
Bahnpolizeigesetz	11	6
Waffengesetz	6	7
Gesetz über den unlauteren Wettbewerb	–	–
BG über explosionsgefährliche Stoffe	–	1
Tatbestände des Polizeistrafgesetzes	11	49
Bauvorschriften	–	–
Tatbestände anderer kantonaler Gesetze	–	–

2. Strafuntersuchungen

	2004	2005
a) Anzahl		
vom Vorjahr abhängig	–	4
Neueingänge	7	5
Total	7	9
b) Erledigung		
Einstellung des Verfahrens	–	–
Beurteilung im Verfahren gegen Kinder	2	1
Überweisung an die Staatsanwaltschaft im Verfahren gegen Jugendliche (2004: 3 Knaben)	5	5
Übertrag auf das folgende Jahr	4	3
Total	11	9

3. Verfahrensdauer

	2004	2005
0–3 Monate	402	452
3–6 Monate	70	29
6–12 Monate	7	4
12–24 Monate	2	4
über 24 Monate	–	1

VI. Staatsanwaltschaft

	2004	2005
1. Anklageverfahren		
a) vom Vorjahr anhängig	56	67
Neueingänge im ordentlichen Verfahren		
Überweisung durch		
– Untersuchungsrichteramt	144	140
– Jugendanwaltschaft	5	5
– Verwaltungsbehörden	–	1
Neueingänge im abgekürzten Verfahren		
Übermittlung durch		
– Untersuchungsrichteramt	15	10
– Jugendanwaltschaft	–	–
– Strafgericht (Rückzug der Anklage zwecks Durchführung des abgekürzten Verfahrens)	2	–
Ablehnung der Urteilsvorschläge im abgekürzten Verfahren, Rückweisung durch		
– Strafgericht	–	–
– Einzelrichteramt	–	–
– Jugendgericht	–	–
Rückweisung durch Einzelrichteramt mangels sachlicher Zuständigkeit	–	–
Abtrennung von überwiesenen Verfahren	1	–
Total	223	223
b) Erledigungen im ordentlichen Verfahren		
– Anklagen an das Strafgericht	27*	28**

* Dabei wurden insgesamt 45 Personen angeklagt.

** Dabei wurden insgesamt 44 Personen angeklagt.

	2004	2005
– Anklagen an das Einzelrichteramt	109	110
– Anklagen an das Jugendgericht	2*	7
Erledigungen im abgekürzten Verfahren		
– Urteilsvorschläge an das Strafgericht	8	6
– Urteilsvorschläge an das Einzelrichteramt	1	3
– Urteilsvorschläge an das Jugendgericht	–	–
– abgekürztes Verfahren gescheitert		
Rückweisungen an Untersuchungsrichteramt	5	5
Vereinigung von überwiesenen Verfahren	4	8
Total Erledigungen	156	167
Übertrag auf das folgende Jahr	67	56
Total	223	223

c) Von den Ende 2005 pendenten Verfahren wurden anhängig gemacht:

2003: – 2004: – 2005: 56 Total 56

und werden voraussichtlich wie folgt erledigt:

Anklagen/Urteilsvorschläge an das Strafgericht	18
Anklagen/Urteilsvorschläge an das Einzelrichteramt	38
Anklagen/Urteilsvorschläge an das Jugendgericht	–

d) Dauer der erledigten Verfahren

aa) Anklagen/Urteilsvorschläge an das Strafgericht binnen ... Monaten nach Eingang

	1–3	3–6	6–9	9–12	12–24	24–36	Total
2004:	10	12	3	4	4	2	35
2005:	14	4	3	8	5	–	34

bb) Anklagen/Urteilsvorschläge an das Einzelrichteramt binnen ... Monaten nach Eingang

	1–3	3–6	6–9	9–12	12–24	24–36	Total
2004:	64	22	16	3	4	1	110
2005:	46	38	17	9	3	–	113

cc) Anklagen/Urteilsvorschläge an das Jugendgericht binnen ... Monaten nach Eingang

	1–3	3–6	6–9	9–12	12–24	Total
2004:	1	1	–	–	–	2
2005:	6	1	–	–	–	7

* Dabei wurden insgesamt 3 Personen angeklagt.

	2004	2005
2. Justizkontrolle und Rechtsmittel		
a) Zahl der eingegangenen Strafbefehle und Einsprachen		
Strafbefehle des Einzelrichters (gegen Erwachsene)	4965	5029
Strafbefehle des Einzelrichters (gegen Jugendliche)	308	324
Einsprachen durch die Staatsanwaltschaft	3	–
b) Einstellungsverfügungen des Untersuchungsrichteramtes		
Formelle Einstellungen (§ 34 StPO)	599	713
provisorische Einstellungen nach Art. 66 ^{ter} StGB	6	25
andere einstweilige Einstellungen	91	86
Teileinstellungen / Teilüberweisungen an das Einzelrichteramt zur Erledigung durch Strafbefehl	31	35
Beschwerden durch die Staatsanwaltschaft	8	5
c) Einstellungsverfügungen des Jugendanwaltes		
Formelle Einstellungen (im Verfahren gegen Jugendliche)	–	–
Beschwerden durch die Staatsanwaltschaft	–	–
d) Berufungen und Beschwerden		
gegen Urteile des Einzelrichters	–	1
gegen erstinstanzliche Urteile des Jugendgerichts	–	–
gegen erstinstanzliche Urteile des Strafgerichts	1	–
e) Anschlussberufungen		
gegen Urteile des Einzelrichters	3	2
gegen erstinstanzliche Urteile des Jugendgerichts	–	–
gegen erstinstanzliche Urteile des Strafgerichts	2	–
f) Nichtigkeitsbeschwerden an das Bundesgericht		
gegen Urteile der Berufungskammer des Strafgerichts	–	–
gegen Urteile des Obergerichts	–	1

3. Weitere Verfahren

a) Teilnahme an Untersuchungsverfahren	12	14
b) Teilnahme an Verfahren betreffend		
Bewilligung des unentgeltlichen Rechtsbeistands	–	3
Wiederherstellung einer Frist	–	4
Widerruf des bedingten Strafvollzugs	2	3
Änderung von Massnahmen	1	–
Vollzug / Nichtvollzug aufgeschobener Freiheitsstrafen	4	2
Umwandlung von Busse in Haft	–	–
Sanktionen gegen Kinder	2	–
Wiederaufnahme (Revision)	2	2
Total	23	28

4. Internationale Rechtshilfe in Strafsachen

a) Zahl der Verfahren		
vom Vorjahr anhängig	29	39
Neueingänge	74	98
Total	103	137
b) Erledigung durch		
Zustellung	18	25
Untersuchungshandlungen (Hausdurchsuchungen, Beschlagnahme von Beweismitteln, Einvernahmen usw.)	35	34
Abtretung an andere Behörden	11	15
Total Erledigungen	64	74
Übertrag auf das folgende Jahr	39	63
Total	103	137

c) Die Ende 2005 pendenten Verfahren wurden anhängig gemacht:

1999: 1 2001: 3 2002: 4 2003: 2 2004: 12 2005: 41 Total 63

VII. Jugendgericht

	2004	2005
1. Als erste Instanz im Verfahren gegen Jugendliche		
a) Anzahl der Straffälle		
vom Vorjahr anhängig	2	–
Neueingänge	3	7
(davon Anklagen der Staatsanwaltschaft im ordentlichen Verfahren: 2004: 3 2005: 7)		
Total	5	7
b) Erledigung		
Schuldpruch	3	2
Schuldpruch / teilweiser Freispruch	1	2
Freispruch	–	–
Einstellung des Verfahrens	–	–
Vereinigung (Ergänzungsanklagen)	–	–
Änderung von Massnahmen	–	–
aus anderen Gründen	1	1
Total Erledigungen	5	5
Übertrag auf das folgende Jahr	–	2
Total	5	7
2. Als Berufungsinstanz gegen Urteile der Jugendanwaltschaft im Verfahren gegen Kinder		
a) Zahl der Berufungen		
vom Vorjahr anhängig	–	–
Neueingänge	–	–
Total	–	–
b) Erledigung		
gänzliche oder teilweise Gutheissung	–	–
Abweisung	–	–

	2004	2005
Nichteintreten	-	-
Rückzug	-	-
Einstellung des Verfahrens	-	-
Rückweisung	-	-
aus anderen Gründen	-	-
Total Erledigungen	-	-
Übertrag auf das folgende Jahr	-	-
Total	-	-

VIII. Strafgericht

	2004	2005
Das Strafgericht als erste Instanz		
1. Anklagen der Staatsanwaltschaft im ordentlichen Verfahren		
a) Anzahl der Anklagen		
vom Vorjahr anhängig	29	41
Neueingänge	45	44
	Total	85
b) Erledigung		
Schuldspruch	17	14
Schuldspruch / teilweiser Freispruch	8	19
Freispruch	2	–
Einstellung des Verfahrens	1	1
Rückweisung	–	–
Vereinigung (Ergänzungsanklagen)	3	3
aus anderen Gründen	2	–
Total Erledigungen	33	37
Übertrag auf das folgende Jahr	41	48
	Total	85
c) Die beurteilten Anklagen betrafen		
strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	4	14
strafbare Handlungen gegen das Vermögen	49	64
strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- oder Privatbereich	1	1
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	9	17
strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	9	4
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	1	–

	2004	2005	
gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	1	3	
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Verkehr	–	1	
Fälschung von Geld, amtlichen Wertzeichen, amtlichen Zeichen, Mass und Gewicht	–	–	
Urkundenfälschung	7	15	
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Frieden	3	–	
strafbare Handlungen gegen die öffentliche Gewalt	1	5	
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege	2	1	
Übertretungen bundesrechtlicher Bestimmungen (Art. 323 ff. StGB)	–	1	
strafbare Handlungen gemäss Nebenstrafgesetzen des Bundes	4	11	
Übertretungen kantonalrechtlicher Bestimmungen	2	1	
Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz	9	16	
Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz	9	7	
d) Persönliche Verhältnisse der Beschuldigten			
Geschlecht:	männlich	25	30
	weiblich	3	4
Staatsangehörigkeit:	Schweizer	20	19
	Ausländer	8	15
e) Ausgesprochene Strafen			
Zuchthaus unbedingt	11	9	
Zuchthaus bedingt	2	3	
Gefängnis unbedingt	4	12	
Gefängnis bedingt	8	5	
Haft unbedingt	–	–	
Haft bedingt	–	–	
mit Freiheitsstrafe verbundene Busse	6	4	
Busse	–	1	
von Bestrafung Umgang genommen	–	2	
f) Nebenstrafen und Massnahmen			
Verwahrung von Gewohnheitsverbrechern (Art. 42 StGB)	–	–	
Massnahmen an geistig Abnormen (Art. 43 StGB)	3	5	
Behandlung von Trunk- und Rauschgiftsüchtigen (Art. 44 StGB)	–	–	
Einweisung in Arbeitserziehungsanstalt (Art. 100 ^{bis} StGB)	–	1	
Schutzaufsicht	–	–	
Landesverweisung	3	10	
Urteilspublikation	–	–	
Weisungen	–	1	

g) Dauer der erledigten Anklageverfahren								
Verfahren mit Dauer von ... Monaten								
	0-3	3-6	6-9	9-12	12-24	24-36	über 36	Total
2004:	10	2	3	3	9	6	-	33
2005:	8	9	10	2	7	1	-	37

2. Revisionsgesuche

a) Anzahl der Gesuche (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr)		-	-
b) Erledigung	Gutheissung	-	-
	Abweisung	-	-
	Nichteintreten	-	-
	Total	-	-
Übertrag auf das folgende Jahr		-	-
	Total	-	-

3. Weitere Geschäfte

Entscheide betreffend Löschung von Urteilen im Strafregister	27	16
Umwandlung von Busse in Haft	-	-
Änderung von Massnahmen	-	1
Entscheide betreffend Vollzug / Nichtvollzug aufgeschobener Strafen	1	2
Entscheide betreffend Widerruf des bedingten Strafvollzuges	1	5
übrige	3	1

Das Strafgericht als Bestätigungsinstanz im abgekürzten Verfahren gemäss §§ 69^{ter} ff. StPO

a) Anzahl der Anklagen der Staatsanwaltschaft vom Vorjahr anhängig	1	1
Neueingänge	8	6
	Total	7
b) Erledigung		
Bestätigung der Anklageschrift	8	7
Rückweisung zur Durchführung des ordentlichen Verfahrens	-	-
Total Erledigungen	8	7
Übertrag auf das folgende Jahr		1
	Total	7

	2004	2005
c) Ausgesprochene Strafen		
Zuchthaus unbedingt	2	4
Zuchthaus bedingt	–	–
Gefängnis unbedingt	1	1
Gefängnis bedingt	5	2
Haft unbedingt	–	–
Haft bedingt	–	–
mit Freiheitsstrafe verbundene Busse	–	1
Busse	–	–
von Bestrafung Umgang genommen	–	–
d) Nebenstrafen und Massnahmen		
Verwahrung von Gewohnheitsverbrechern (Art. 42 StGB)	–	–
Massnahmen an geistig Abnormen (Art. 43 StGB)	–	–
Behandlung von Trunk- und Rauschgiftsüchtigen (Art. 44 StGB)	–	–
Einweisung in Arbeitserziehungsanstalt (Art. 100 ^{bis} StGB)	–	–
Schutzaufsicht	–	–
Landesverweisung	2	3
Urteilspublikation	–	–
Weisungen	–	1

Das Strafgericht als Berufungsinstanz

1. Geschäfte der Berufungskammer

1.1 Berufungen gegen Urteile des Einzelrichters

a) Anzahl der Berufungen		
vom Vorjahr anhängig	16	17
Neueingänge (inkl. allfällige Rückweisungen durch das Bundesgericht)	33	22
Total	49	39
b) Erledigung		
gänzliche Guttheissung	7	8
teilweise Guttheissung	5	6
Abweisung	15	9
Nichteintreten	1	1
Rückzug	3	–
Einstellung des Verfahrens	–	–
Rückweisung	–	–
aus anderen Gründen	–	2
Total der Erledigungen	32	26

	2004	2005
Übertrag auf das folgende Jahr	17	13
Total	49	39
c) Die erledigten Berufungen betrafen		
strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	4	6
strafbare Handlungen gegen das Vermögen	6	12
strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- oder Privatbereich	5	4
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	3	5
strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	–	4
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	1	–
gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	–	–
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Verkehr	–	–
Urkundenfälschung	2	2
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Frieden	–	–
strafbare Handlungen gegen die öffentliche Gewalt	–	1
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege	–	1
Übertretungen bundesrechtlicher Bestimmungen (Art. 323 ff. StGB)	–	–
strafbare Handlungen gemäss Nebenstrafgesetzen des Bundes	3	1
Übertretungen kantonalrechtlicher Bestimmungen	2	–
Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz	15	5
Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz	3	–
Umwandlung von Busse in Haft	1	–

d) Dauer der erledigten Berufungsverfahren

Berufungen mit Dauer von ... Monaten

	0–3	3–6	6–9	9–12	12–24	24–36	über 36	Total
2004:	6	8	11	2	5	–	–	32
2005:	6	8	6	2	4	–	–	26

1.2 Berufungen gegen Urteile des Jugendgerichts

a) Anzahl der Berufungen

vom Vorjahr anhängig	–	–
Neueingänge	–	–
Total	–	–

b) Erledigung

gänzliche Guttheissung	–	–
teilweise Guttheissung	–	–
Abweisung	–	–
Nichteintreten	–	–
Rückzug	–	–

	2004	2005
Einstellung des Verfahrens	–	–
Übertrag auf das folgende Jahr	–	–
Total	–	–

1.3 Revisionsgesuche

a) Anzahl der Gesuche (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr)	–	–
b) Erledigung:		
Gutheissung	–	–
Abweisung	–	–
Nichteintreten	–	–
Übertrag auf das nächste Jahr	–	–
Total	–	–

1.4 Weitere Geschäfte

Entscheide betreffend Löschung von Urteilen im Strafregister	17	11
Umwandlung von Busse in Haft	–	–
Änderung von Massnahmen	–	–
Entscheide betreffend Vollzug / Nichtvollzug aufgeschobener Strafen	–	–
Entscheide betreffend Widerruf des bedingten Strafvollzuges	1	2
übrige	–	–

2. Weiterzug an das Bundesgericht

a) Rechtsmittel		
Pendenzen aus dem Vorjahr	5	2
Nichtigkeitsbeschwerden	2	3
Staatsrechtliche Beschwerden	4	4
Total	11	9
b) Erledigung durch das Bundesgericht		
gänzliche Gutheissung	–	1
teilweise Gutheissung	1	–
Abweisung	5	5
Nichteintreten	3	–
Rückzug	–	–
gegenstandslos	–	1
Übertrag auf das nächste Jahr	2	2
Total	11	9

	2004	2005
Strafgerichtspräsidium		
Anordnungen betreffend amtliche Verteidigung während der Untersuchung gemäss § 2 Abs. 3 StPO	93	75
Anordnungen betreffend Zwangs- und weitere Massnahmen vor Eingang der Anklage gemäss § 2 Abs. 2 Ziff. 2 StPO	13	7
Entscheide betreffend Genehmigung von Überwachungs-massnahmen gemäss § 21 ^{ter} StPO	44	18
Entscheide betreffend Löschung von Urteilen im Strafregister gemäss § 5 Abs. 2 der Verordnung über den Betrieb des autom. Strafregisters	11	11

IX. Kantonsgerichtspräsidium

	2004	2005
1. Einzelrichter im ordentlichen Verfahren		
Zivilprozesse mit Streitwert von über Fr. 300.– bis Fr. 8000.– (§ 7 Abs. 1 i.V.m. § 4 Abs. 1 GOG)		
a) Zahl der Prozesse		
vom Vorjahr anhängig	115	138
Neueingänge	432	362
	Total 547	500
b) Art der Erledigung		
durch Urteil:		
gänzliche Gutheissung	279	277
teilweise Gutheissung	6	6
Abweisung	8	11
durch Verfügung:		
Nichteintreten	0	1
gegenstandslos	8	9
Vergleich	54	41
Rückzug der Klage	27	24
Anerkennung der Klage	10	5
aus anderen Gründen	17	6
Total Erledigungen	409	380
Übertrag auf das folgende Jahr	138	120
	Total 547	500
c) Die erledigten Prozesse betrafen (in der Hauptsache):		
Ehescheidung	211	210
Kauf, Tausch, Schenkung	19	17
Miete, Pacht	9	8
Arbeitsvertrag	38	29
Werkvertrag, Verlagsvertrag	31	23
Auftrag, Geschäftsführung ohne Auftrag, Akkreditiv	24	16
Innominatverträge	24	11

	2004	2005
andere Rechtsgebiete	53	66
Total	409	380

d) Die Ende 2005 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht:
 2001: – 2002: 1 2003: 8 2004: 4 2005: 107 Total 120

e) Dauer der erledigten Prozesse

Prozesse mit Dauer von ... Monaten

	1–3	3–6	6–12	12–24	über 24	Total
2004:	168	210	24	3	4	409
2005:	147	207	23	3	0	380

2. Summarisches Verfahren

a) Befehlsverfahren (§ 129 ff. ZPO) und Verfügungen auf Grundlage des Zivilrechts (§ 135 ZPO)

aa) Zahl der Verfahren

vom Vorjahr anhängig	138	133
Neueingänge	550	520
Total	688	653

bb) Art der Erledigung

Gutheissung	215	195
teilweise Gutheissung	27	18
Abweisung	49	45
Nichteintreten	9	9
gegenstandslos	36	53
Vergleich	94	76
Rückzug	48	43
Anerkennung	–	1
aus anderen Gründen	77	90
Total Erledigungen	555	530

Übertrag auf das folgende Jahr	133	123
Total	688	653

cc) Die erledigten Verfahren betrafen (in der Hauptsache):

Personenrecht	12	8
Familien- und Vormundschaftsrecht (davon Massnahmen zum Schutz der ehelichen Gemeinschaft 2004: 150 2005: 115)	199	161
Erbrecht	34	49

	2004	2005
Nachbarrecht/Besitzerschutz	53	58
übriges Sachenrecht (davon Eintragung von Bauhandwerkerpfandrechten 2004: 17 2005: 10)	23	16
Ausweisung von Mietern und Pächtern	43	37
übrige miet- und pachtrechtliche Verfügungen	5	3
Handels- und Gesellschaftsrecht (davon Einsetzung Revisionsstelle 2004: 63 2005: 73)	73	81
Wertpapierrecht (davon Kraftloserklärung Wertpapiere 2004: 45 2005: 42)	45	43
Immaterialgüterrecht / UWG	5	6
Vollstreckung rechtskräftiger Urteile	8	7
Sicherstellung gefährdeter Beweise	48	42
übriges Obligationenrecht	4	16
andere Rechtsgebiete	3	3
Total	555	530

dd) Dauer der erledigten Verfahren:

Verfahren mit Dauer von ... Monaten

	1–3	3–6	6–12	12–24	über 24	Total
2004:	402	81	37	33	2	555
2005:	379	78	32	40	1	530

ee) Kraftloserklärung von Grundpfandverschreibungen

Anzahl Gesuche

vom Vorjahr anhängig

1 1

Neueingänge

3 5

Total 4 6

erledigt

3 4

Übertrag auf das folgende Jahr

1 2

b) Verfügungen in Betreibungs- und Konkursachen (§ 136 ZPO)

aa) Rechtsöffnungsrichter

Anzahl Verfahren

vom Vorjahr anhängig

99 86

Neueingänge

886 814

Total 985 900

erledigt

899 785

Übertrag auf das folgende Jahr

86 115

	2004	2005
Die erledigten Verfahren betrafen:		
definitive Rechtsöffnung	459	429
provisorische Rechtsöffnung	384	317
Aufnahme eines Güterverzeichnisses	–	–
Bewilligung des nachträglichen Rechtsvorschlages	–	–
Rechtsvorschlag in Wechselbetreibung	11	1
Feststellung des neuen Vermögens	44	34
Aufhebung der Betreibung	1	3
Vollstreckung ausländischer Urteile	–	1
bb) Konkursrichter		
Anzahl Verfahren		
vom Vorjahr anhängig	37	56
Neueingänge	694	694
Total	731	750
erledigt	675	711
Übertrag auf das folgende Jahr	56	39
Die erledigten Verfahren betrafen:		
Konkurseröffnung in ordentlicher Betreibung	561	595
Konkurseröffnung in Wechselbetreibung	5	1
Konkurseröffnung ohne vorgängige Betreibung	8	6
Insolvenzerklärungen	85	96
Bilanzdeponierung durch Revisionsstelle	12	8
Aufnahme eines Güterverzeichnisses	3	4
weitere Verfügungen Konkursrichter	1	1
Zahl der Konkurseröffnungen		
in ordentlicher Betreibung	164	184
in Wechselbetreibung	1	1
ohne vorgängige Betreibung / Insolvenzerklärungen /		
Bilanzdeponierung durch Revisionsstelle	97	108
konkursamtliche Nachlassliquidation	17	17
Weitere Verfügungen des Konkursrichters		
Widerruf des Konkurses	5	5
Anordnung des summarischen Verfahrens	106	122
Einstellung des Konkursverfahrens (unter Vorbehalt der		
Nichtleistung des Kostenvorschusses)	154	189
Schluss des Konkursverfahrens	81	119

	2004	2005
cc) Nachlassstundung		
Anzahl Gesuche		
vom Vorjahr anhängig	1	–
Neueingänge	1	3
Total	2	3
erledigt	2	1
Übertrag auf das folgende Jahr	–	2
dd) Private Schuldenbereinigung		
Anzahl Gesuche		
vom Vorjahr anhängig	–	–
Neueingänge	–	–
Total	–	–
erledigt	–	–
Übertrag auf das folgende Jahr	–	–
ee) Arrest		
Anzahl Gesuche		
vom Vorjahr anhängig	1	–
Neueingänge	56	30
Total	57	30
bewilligt	41	19
teilweise bewilligt	1	–
nicht bewilligt	5	5
Rückzug	2	–
Nichteintreten	3	6
Einsprache gegen Arrestbefehl	5	–
Übertrag auf das folgende Jahr	–	–
c) Erledigung auswärtiger Rechtshilfesuche		
vom Vorjahr anhängig	1	–
Neueingänge	23	17
Total	24	17
erledigt	24	17
Übertrag auf das folgende Jahr	–	–
d) Übersicht über die Verfügungen im summarischen Verfahren		
vom Vorjahr anhängig	278	276

	2004	2005
Neueingänge	2213	2083
Total	2491	2359
erledigt	2215	2078
Übertrag auf das folgende Jahr	276	281

3. Gesuche um unentgeltliche Prozessführung im Verfahren vor dem Einzelrichter und dem Kantonsgericht

a) Zahl der Gesuche		
vom Vorjahr anhängig	20	18
Neueingänge	176	166
Total	196	184
b) Erledigung		
Bewilligung der unentgeltlichen Rechtspflege und des unentgeltlichen Rechtsbeistandes	95	89
Bewilligung der unentgeltlichen Rechtspflege	30	25
Bewilligung des unentgeltlichen Rechtsbeistandes	1	–
Abweisung, Rückzug, Gegenstandslosigkeit, Nichteintreten	52	47
Total Erledigungen	178	161
Übertrag auf das folgende Jahr	18	23
Total	196	184

X. Kantonsgericht

	2004	2005
1. Zivilprozesse		
a) Zahl der Prozesse		
vom Vorjahr anhängig	318	417
Neueingänge (inkl. Rückweisungen durch das Obergericht)	434	412
Total	752	829
b) Art der Erledigung		
durch Urteil:		
gänzliche Gutheissung	100	141
teilweise Gutheissung	21	28
Abweisung	31	27
durch Beschluss:		
Nichteintreten	7	5
gegenstandslos	12	19
Vergleich	93	104
Rückzug der Klage	34	53
Anerkennung der Klage	6	11
aus anderen Gründen	31	27
Total Erledigungen	335	415
Übertrag auf das folgende Jahr	417	414
Total	752	829
c) Die erledigten Prozesse betrafen (in der Hauptsache):		
Personenrecht	2	4
Familien- und Vormundschaftsrecht	83	123
(davon Ehescheidungen 2004: 46 2005: 86)		
Erbrecht	2	5
Sachenrecht	11	11
unerlaubte Handlungen	1	8
ungerechtfertigte Bereicherung	3	4
Kauf, Tausch, Schenkung	29	35

	2004	2005
Miete, Pacht	11	11
Arbeitsvertrag	43	54
Leihe, Darlehen, Kontokorrent	14	14
Werkvertrag, Verlagsvertrag	19	25
Auftrag, Geschäftsführung ohne Auftrag, Akkreditiv	32	37
Agentur-, Alleinvertriebsvertrag	3	8
Mäklervertrag, Kommission, Trödelvertrag	10	4
Fracht-, Speditions-, Hinterlegungsvertrag	3	1
Bürgschaft, Garantievertrag	1	2
einfache Gesellschaft	–	4
Innominatverträge	16	16
Gesellschafts- und Handelsrecht	22	11
Wertpapierrecht	1	–
Immaterialgüterrecht	2	1
unlauterer Wettbewerb	3	2
Privatversicherungsrecht	4	6
Schuldbetreibungs- und Konkursrecht	20	28
übrige Rechtsgebiete	–	1
Total	335	415

d) Die Ende 2005 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht (davon sistiert*):

2005: 264 (17)	2001: 12 (2)	1997: – (–)	1993: – (–)	
2004: 76 (9)	2000: 6 (2)	1996: – (–)	1992: 1 (–)	
2003: 35 (11)	1999: 4 (2)	1995: – (–)		
2002: 14 (1)	1998: 1 (1)	1994: 1 (–)		Total: 414

e) Dauer der erledigten Prozesse

Prozesse mit Dauer von ... Monaten

	1–3	3–6	6–12	12–24	über 24	Total
2004:	72	83	78	60	42	335
2005:	75	99	125	79	37	415

f) Revisionsgesuche

Zahl der Gesuche (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr)	1	1
Erledigung:		
Gutheissung	–	–
Abweisung	–	–
Vergleich	–	1
Nichteintreten, gegenstandslos	–	–
Übertrag auf das nächste Jahr	1	–

* Diese Prozesse können zurzeit aufgrund von Gegebenheiten, welche nicht beim Gericht liegen, nicht weitergeführt werden.

	2004	2005
2. Weitere Geschäfte		
Moderation	1	–

3. Zeitliche Beanspruchung des Kantonsgerichts

Plenarsitzungen	6	5
Sitzungen der Abteilungen	109	104

XI. Obergericht

	2004	2005
Als Zivilinstanz		
1. Zivilprozesse		
a) Zahl der Berufungen vom Vorjahr anhängig	31	30
Neueingänge	38	46
Total	69	76
b) Erledigung der Berufungen		
durch Urteil: gänzliche Gutheissung	1	3
teilweise Gutheissung	4	6
Abweisung	20	23
Rückweisung	3	–
durch Beschluss: Nichteintreten	3	3
Rückzug der Berufung	3	2
gegenstandslos	–	1
Vergleich	4	–
aus anderen Gründen	1	1
Total Erledigungen	39	39
Übertrag auf das folgende Jahr	30	37
Total	69	76
c) Die erledigten Berufungen betrafen (in der Hauptsache):		
Personenrecht	–	–
Familien- und Vormundschaftsrecht	2	4
Erbrecht	–	–
Sachenrecht	3	1
unerlaubte Handlungen	1	–
ungerechtfertigte Bereicherung	1	1
Kauf, Tausch, Schenkung	2	8
Miete, Pacht	2	1

	2004	2005
Leihe, Darlehen, Kontokorrent	1	–
Arbeitsvertrag	3	4
Werk-, Verlagsvertrag	3	3
Auftrag, Geschäftsführung ohne Auftrag, Akkreditiv	8	3
Agentur-, Alleinvertriebsvertrag	–	–
Maklervertrag, Kommission, Trödelvertrag	2	–
Fracht-, Speditions-, Hinterlegungsvertrag	–	–
Bürgschaft, Garantievertrag	1	1
einfache Gesellschaft	–	1
Innominatverträge	–	1
Gesellschafts- und Handelsrecht	4	4
Wertpapierrecht	–	–
unlauterer Wettbewerb	–	–
Privatversicherungsrecht	2	6
Schuldbetreibungs- und Konkursrecht	3	–
andere Rechtsgebiete	1	1
Total	39	39

d) Die Ende 2004 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht (davon sistiert*):

1994: 1 (1)	1998: 2 (2)	1999: 1 (1)	
2003: 1 (1)	2004: 6 (–)	2005: 26 (2)	Total: 37 (7)

e) Dauer der erledigten Berufungsverfahren

Berufungen mit Dauer von ... Monaten

	1–3	3–6	6–9	9–12	12–24	24–36	über 36	Total
2004:	10	9	10	2	4	2	2	39
2005:	5	7	10	5	10	2	–	39

f) Revisionsgesuche

Zahl der Gesuche (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr)

Erledigung:	Gutheissung	–	–
	Abweisung	–	–
	Nichteintreten	–	–

Übertrag auf das nächste Jahr

Total	–	–
--------------	---	---

g) Weiterzug an das Bundesgericht

aa) Rechtsmittel (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr)

Berufungen	16	17
------------	----	----

* Diese Prozesse können zur Zeit aufgrund von Gegebenheiten, welche nicht beim Gericht liegen, nicht weitergeführt werden.

	2004	2005
Nichtigkeitsbeschwerden	–	–
staatsrechtliche Beschwerden	7	9
Total	23	26

bb) Erledigung durch das Bundesgericht

gänzliche Guttheissung	1	1
teilweise Guttheissung	2	–
Abweisung	12	7
Rückweisung	4	–
Nichteintreten	1	7
Rückzug	–	2
gegenstandslos	2	–
Übertrag auf das folgende Jahr	1	9
Total	23	26

2. Nichtigkeitsbeschwerden gegen Schiedsgerichtsurteile

vom Vorjahr anhängig	1	1
Neueingänge	1	1
Total	2	2

Als Strafinstanz

1. Berufungen

a) Zahl der Berufungen (inkl. Berufungen von Privatklägern und Dritten)*

vom Vorjahr anhängig	–	14
wieder aufgenommene Verfahren	–	–
Neueingänge (inkl. allfällige Rückweisungen durch das Bundesgericht)	16	16
(davon Berufungen von Privatklägern und Dritten 2004: 4 2005: 7)		
Total	16	30

b) Erledigung

gänzliche Guttheissung	–	–
teilweise Guttheissung	–	6
Abweisung	1	6
Nichteintreten	1	2
Rückzug oder gegenstandslos	–	–
Total Erledigungen	2	14

* Im ROG 2005 werden erstmals Berufungen von Privatklägern und Dritten unter Berufungen aufgeführt; die Zahlen für das Jahr 2004 wurden angepasst, um einen Vergleich zu ermöglichen. Die Zahlen für das Jahr 2004 stimmen daher nicht mit dem ROG 2004 überein.

	2004	2005						
Übertrag auf das folgende Jahr	14	15						
Total	16	29						
c) Delikte der Verurteilten								
strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	1	–						
strafbare Handlungen gegen das Vermögen	–	10						
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	–	–						
strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	2	4						
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	–	–						
Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	–	–						
Urkundenfälschung	–	5						
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Frieden	–	1						
strafbare Handlungen gegen die öffentliche Gewalt	–	–						
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege	–	–						
strafbare Handlungen gemäss Nebenstrafgesetzen des Bundes	–	–						
Übertretungen kantonal-rechtlicher Bestimmungen (PStG)	–	–						
Übertretungen des Strassenverkehrsgesetzes	–	–						
strafbare Handlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz	–	–						
d) Die Ende 2005 pendenten Berufungsverfahren wurden im Berichtsjahr anhängig gemacht.								
e) Dauer der erledigten Berufungsverfahren								
Berufungen mit Dauer von ... Monaten								
	1–3	3–6	6–9	9–12	12–24	24–36	über 36	Total
2004:	–	–	2	–	–	–	–	2
2005:	–	–	1	6	7	–	–	14
f) Revisionsgesuche								
Zahl der Gesuche (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr)								
Erledigung:		Gutheissung						
		Abweisung						
		Nichteintreten						
Übertrag auf das folgende Jahr								
Total								
g) Weiterzug an das Bundesgericht								
aa) Rechtsmittel (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr)								
Nichtigkeitbeschwerden	3	4						
staatsrechtliche Beschwerden	2	2						
Total	5	6						
bb) Erledigung durch das Bundesgericht								
gänzliche Gutheissung	–	–						
teilweise Gutheissung	–	–						

	2004	2005
Abweisung	3	–
Nichteintreten	1	–
Rückzug oder gegenstandslos	–	–
Übertrag auf das folgende Jahr	1	6
Total	5	6

2. Weitere Geschäfte (erledigte Geschäfte)

Löschung von Urteilen im Strafregister	4	1
Verweigerung der Löschung	1	2
Verlängerung der Probezeit	–	–
Widerruf des bedingten Strafvollzugs	–	–
Verwarnung	–	–
Umwandlung von Busse in Haft	–	–
Änderung von Massnahmen	–	–
Entscheid betreffend Vollzug / Nichtvollzug aufgeschobener Strafen	–	–
übrige	–	1
Total	5	4

Als Beschwerdeinstanz gegen Entscheide der Anwaltsprüfungskommission und der Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte

1. Beschwerden gegen Entscheide der Anwaltsprüfungskommission betreffend Zulassung zur zugerischen Anwaltsprüfung, zur Eignungsprüfung gemäss Art. 31 BGFA sowie zum Gespräch gemäss Art. 32 BGFA

Zahl der Verfahren (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr)	–	–
Erledigung: Gutheissung	–	–
Abweisung	–	–
Nichteintreten	–	–
Übertrag auf das folgende Jahr	–	–

2. Beschwerden gegen Entscheide der Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte

Zahl der Verfahren (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr)	6	8
Erledigung: Gutheissung	–	2
teilweise Gutheissung	–	–
Abweisung	2	3
Nichteintreten	–	–
Übertrag auf das folgende Jahr	4	3

Die erledigten Beschwerden gegen Entscheide der Aufsichtskommission betrafen
Eintragung ins Anwaltsregister

– 1

	2004	2005
Eintragung in die öffentliche Liste	–	–
Ermächtigung zur öffentlichen Beurkundung	–	2
Entbindung vom Berufs- bzw. Amtsgeheimnis	–	–
vorsorgliche Massnahmen im Sinne von § 18 EG BGFA	–	–
Disziplinarverfahren	2	1

Als Verwaltungsinstanz

Kostenerlassgesuche	17	51
Zulassung von Gerichtsberichterstattern	17	9

Justizkommission als Beschwerdeinstanz in Zivilsachen (§ 208 ZPO)

1. Zahl der Beschwerden

vom Vorjahr anhängig	36	28
Neueingänge	158	140
Total	194	168

2. Erledigung der Beschwerden

durch Urteil:	gänzliche Gutheissung	26	34
	teilweise Gutheissung	18	7
	Abweisung	77	63
	Rückweisung an die Vorinstanz	1	4
durch Beschluss:	Nichteintreten	27	31
	Rückzug	10	3
	gegenstandslos	3	1
	Vergleich	4	1
Total Erledigungen		166	144

Übertrag auf das folgende Jahr	28	24
Total	194	168

3. Art der erledigten Beschwerden

- a) Materiell-rechtliche und prozessuale Beschwerden gegen Verfügungen des Einzelrichters im summarischen Verfahren betreffend:

Befehlsverfahren	–	–
Personenrecht	1	2
Familien- und Vormundschaftsrecht	29	17
Erbrecht	–	1
Sachenrecht	4	2

	2004	2005
einzelne Vertragsverhältnisse gemäss OR	9	8
Gesellschafts- und Handelsrecht	8	6
Immaterialgüterrecht	4	1
Aufrechterhaltung des tatsächlichen Zustandes im Sinne von § 129 Ziff. 4 ZPO	–	–
Schuldbetreibungs- und Konkursrecht		
– Bewilligung des nachträglichen Rechtsvorschlags	–	–
– Rechtsöffnung	39	36
– Eröffnung des Konkurses	39	41
– Nachlassstundung und -vertrag	–	–
– Arrest	3	1
– übrige	3	–
gegen Unzuständigkeitserklärungen der Friedens- richter, des Kantonsgerichtspräsidenten als Einzelrichter und des Kantonsgerichts	–	2
gegen prozessleitende Verfügungen und Beschlüsse der Friedensrichter, des Kantonsgerichtspräsidenten als Einzelrichter und des Kantonsgerichts	6	5
gegen Verfügungen betreffend unentgeltliche Prozessführung	10	10
gegen Entscheide des Kantonsgerichtspräsidenten im Vollstreckungsverfahren	1	4
gegen Verhängung von Ordnungsbussen	–	1
gegen Verfügungen und Beschlüsse, durch die ein Dritter in seinen Rechten verletzt wird	–	–
gegen Beschlüsse des Kantonsgerichts betreffend Änderung eines Scheidungs- oder Vaterschaftsurteils	–	–
gegen Urteile des Kantonsgerichtspräsidenten und des Kantonsgerichts hinsichtlich Kostenauflegung	6	4
gegen Erledigungsbeschlüsse des Kantonsgerichts	3	1
Einsprachen gegen Verfügungen des Grundbuch- bereinigungsamtes	–	–
b) Disziplinarbeschwerden		
wegen Verzögerung und Verweigerung der Rechtspflege	–	–
wegen ungebührlicher Behandlung durch Richter oder gerichtliche Beamte	–	1
übrige	–	–
c) Beschwerden mit kassatorischer Wirkung gegen Urteile der Friedensrichter wegen Verletzung materiellen Rechts, Aktenwidrigkeit und Verletzung bestimmter Prozessvorschriften	1	1

	2004	2005
d) Weitere Geschäfte		
Revisionsgesuche	–	–
übrige	–	–
Total	166	144

4. Dauer der erledigten Beschwerdeverfahren

Verfahren mit Dauer von ... Monaten	1–3	3–6	6–9	9–12	12–24	24–36	über 36	Total
2004:	101	39	16	5	4	1	–	166
2005:	102	35	5	1	1	–	–	144

Justizkommission als Beschwerdeinstanz in Strafsachen (§ 80 StPO)

1. Zahl der Beschwerden

vom Vorjahr anhängig	43	45
Neueingänge	93	85
Total	136	130

2. Erledigung der Beschwerden

durch Urteil:		
gänzliche Gutheissung	9	17
teilweise Gutheissung	4	7
Abweisung	45	52
durch Beschluss:		
Nichteintreten	25	22
Rückzug	6	–
gegenstandslos	2	11
Vereinigung von Verfahren	–	–
Total Erledigungen	91	109

Übertrag auf das folgende Jahr	45	21
Total	136	130

3. Art der erledigten Beschwerden

a) Materiell-rechtliche und prozessuale Beschwerden gegen Untersuchungshandlungen		
Haftverfügungen	7	11
Akteneinsicht	6	5
Beschlagnahme	4	10
übrige	6	6
gegen Nichtanhandnahme einer Anzeige oder Privatklage	8	5

	2004	2005
gegen Überweisungsverfügungen des Untersuchungsrichters	5	2
gegen Einstellungsverfügungen des Untersuchungsrichters	15	33
gegen Entscheide über die Auferlegung von Kosten und Zusprechung von Entschädigungen	23	21
gegen Entscheide des Jugendanwalts oder des Jugendgerichts (§ 62 ^{bis} StPO)	–	–
gegen Entscheide betreffend internationale Rechtshilfe	1	1
b) Disziplinarbeschwerden		
wegen Verzögerung oder Verweigerung der Rechtspflege	2	1
gegen die Amtsführung gerichtlicher Behörden und Beamten	3	1
c) Weitere Geschäfte		
Ausstandsbegehren (§ 46 Ziff. 3 GOG)	3	2
Amtliche Verteidigung	2	4
übrige	6	7
Total	91	109

4. Dauer der erledigten Beschwerdeverfahren

Beschwerden mit Dauer von ... Monaten

	0–3	3–6	6–9	9–12	12–24	24–36	über 36	Total
2004:	36	15	9	19	12	–	–	91
2005:	40	18	19	21	11	–	–	109

Justizkommission als Aufsichtsbehörde in Schuldbetreibungs- und Konkursachen

1. Beschwerden gegen Betreibungsämter (Art. 17 SchKG)

	vom Vorjahr anhängig	Neu- eingänge	Gut- heissung	Ab- weisung	Nicht- eintreten	gegen- standslos	Rückzug	Pendent
2004								
Zug	–	7	–	4	2	1	–	–
Oberägeri	–	2	2	–	–	–	–	–
Unterägeri	–	–	–	–	–	–	–	–
Menzingen	–	–	–	–	–	–	–	–
Baar	1	8	1	2	3	1	2	–
Cham	–	–	–	–	–	–	–	–
Hünenberg	–	2	–	1	1	–	–	–
Steinhausen	–	3	–	3	–	–	–	–

					2004		2005	
Risch	–	1	–	–	1	–	–	–
Walchwil	–	2	–	1	–	–	–	1
Neuheim	–	–	–	–	–	–	–	–
Total	1	25	3	11	7	2	2	1

(Total Erledigungen: 25)

	vom Vorjahr anhängig	Neu- eingänge	Gut- heissung	Ab- weisung	Nicht- eintreten	gegen- standslos	Rückzug	Pendent
2005								
Zug	–	13	3	5	1	1	1	2
Oberägeri	–	–	–	–	–	–	–	–
Unterägeri	–	1	–	1	–	–	–	–
Menzingen	–	–	–	–	–	–	–	–
Baar	–	5	–	–	2	1	1	1
Cham	–	2	–	2	–	–	–	–
Hünenberg	–	4	1	1	1	1	–	–
Steinhausen	–	–	–	–	–	–	–	–
Risch	–	–	–	–	–	–	–	–
Walchwil	1	3	–	4	–	–	–	–
Neuheim	–	1	–	–	1	–	–	–
Total	1	29	4	13	5	3	2	3

(Total Erledigungen: 27)

2. Beschwerden gegen das Konkursamt (Art. 17 SchKG)

a) Zahl der Beschwerden vom Vorjahr anhängig	1	1
Neueingänge	5	11
Total	6	12
b) Erledigung		
Gutheissung	–	4
Abweisung	2	2
Nichteintreten	3	1
Rückzug	–	–
gegenstandslos	–	2
Total Erledigungen	5	9
Übertrag auf das folgende Jahr		
	1	3
Total	6	12

3. Beschwerden gegen a.o. Konkursverwaltungen, Liquidatoren im Nachlassverfahren usw. (Art. 17 SchKG)

a) Zahl der Beschwerden vom Vorjahr anhängig	1	5
Neueingänge	9	10
Total	10	15

	2004	2005
b) Erledigung		
Gutheissung	1	4
Abweisung	–	1
Nichteintreten	3	6
Rückzug	–	–
gegenstandslos	1	2
Total Erledigungen	5	13
Übertrag auf das folgende Jahr	5	2
Total	10	15

4. Weitere Geschäfte

Disziplinarverfahren gegen Betreibungs- oder Konkursbeamte und Angestellte eines Betreibungs- oder des Konkursamtes	–	–
Begehren um Liegenschaftsverwertung vor Abschluss der Kollokationsklage (Art. 128 VZG)	–	–
Begehren um neue Schätzung durch Sachverständige (Art. 9 Abs. 2 VZG)	–	–
Festsetzung a. o. Konkursgebühr	–	1
Festsetzung Entgelt der ausseramtlichen Konkursverwaltung	10	6
Fristverlängerung für Durchführung des Konkursverfahrens	147	101
weitere Geschäfte	–	–
Total	157	108

5. Dauer der erledigten Beschwerdeverfahren

Beschwerden mit Dauer von ... Monaten	0–2	2–3	3–6	6–9	9–12	über 12	Total
2004:	19	2	9	3	2	–	35
2005:	15	9	15	8	1	1	49

Gesamtübersicht über die Beschwerden an die Justizkommission

1. Zahl der Beschwerden

a) Beschwerden in Zivilsachen		
vom Vorjahr anhängig	36	28
Neueingänge	158	140
b) Beschwerden in Strafsachen		
vom Vorjahr anhängig	43	45
Neueingänge	93	85

	2004	2005
c) Beschwerden in Schuldbetreibungs- und Konkursachen vom Vorjahr anhängig	3	7
Neueingänge	39	50
Total	372	355

2. Erledigung der Beschwerden

gänzliche Guttheissung	39	63
teilweise Guttheissung	22	14
Abweisung	135	131
Rückweisung	1	4
Nichteintreten	65	65
Rückzug	18	5
gegenstandslos	8	19
Vergleich	4	1
Vereinigung von Verfahren	–	–
Total Erledigungen	292	302
Übertrag auf das folgende Jahr	80	53
Total	372	355

3. Dauer der erledigten Beschwerdeverfahren

Verfahren mit Dauer von ... Monaten	0–3	3–6	6–9	9–12	12–24	24–36	über 36	Total
2004:	158	63	28	26	16	1	–	292
2005:	166	68	32	23	13	–	–	302

4. Weiterzug an das Bundesgericht

a) Rechtsmittel (einschliesslich Pendenzen aus dem Vorjahr)		
Berufungen	1	1
staatsrechtliche Beschwerden	15	12
betreibungsrechtliche Beschwerden (Art. 19 SchKG)	9	10
Nichtigkeitsbeschwerden (Art. 268 BStP)	2	–
Verwaltungsgerichtsbeschwerden	–	–
Total	27	23
b) Erledigung durch das Bundesgericht		
gänzliche Guttheissung	–	3
teilweise Guttheissung	–	1
Abweisung	6	8
Rückweisung	–	–

	2004	2005
Nichteintreten	14	9
Rückzug oder gegenstandslos	1	1
Übertrag auf das folgende Jahr	6	1
Total	27	23

Zeitliche Beanspruchung des Obergerichts

Plenarsitzungen	6	4
Sitzungen der ersten zivilrechtlichen Abteilung	15	20
Sitzungen der zweiten zivilrechtlichen Abteilung	3	2
Sitzungen der strafrechtlichen Abteilung	4	10
Sitzungen der Verwaltungskommission	26	32
Sitzungen der Justizkommission	47	44
Inspektionen (Halbtage)	22	22

77

Unentgeltliche Prozessführung in Verfahren vor Obergericht und Justizkommission

a) Zahl der Gesuche (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr)	13	9
b) Erledigung		
Bewilligung der unentgeltlichen Rechtspflege	1	1
Bewilligung des unentgeltlichen Rechtsbeistandes	–	–
Bewilligung der unentgeltlichen Rechtspflege und des unentgeltlichen Rechtsbeistandes	3	1
Abweisung, Rückzug, Gegenstandslosigkeit	8	7
Total Erledigungen	12	9
Übertrag auf das folgende Jahr	1	–
Total	13	9
c) von Vorinstanzen erteilte Bewilligungen	5	3
Weitergeltung für das zweitinstanzliche Verfahren	5	3
Entzug im zweitinstanzlichen Verfahren	1	–

XII. Anwaltsprüfungskommission

	2004	2005
Sitzungen	13	12
Anzahl der Kandidatinnen und Kandidaten (die sich in der Berichtsperiode der schriftlichen und/oder der mündlichen Prüfung unterzogen)	36	35
Repetitionen (Anzahl Kandidaten)		
schriftliche Prüfungen	15	12
mündliche Prüfungen	6	6

Im Berichtsjahr erteilte das Obergericht bzw. die Anwaltsprüfungskommission folgenden Kandidatinnen und Kandidaten aufgrund bestandener Prüfung das zugerische Anwalts-patent (in alphabetischer Reihenfolge):

Annen Reto, lic.iur.
 Arnold Dominik, lic.iur.
 Bachmann Philipp, lic.iur.
 Benz Diego, lic.iur.
 Bircher-Rusterholz Doris, lic.iur.
 Bucher Doris, lic.iur.
 Dormann Markus, lic.iur.
 Götte Markus, lic.iur.
 Grunder Daniel, lic.iur.
 Hess Andreas, lic.iur.
 Hess Stefan, lic.iur.
 Hofstetter Stefan, lic.iur.
 Hüsler Claudia, lic.iur.

Iten Verena, lic.iur.
 Kocherhans Monika, lic.iur.
 Müller Pascal, lic.iur.
 Nüesch Sabina, lic.iur.
 Oswald Manuela, lic.iur.
 Rütter Josef, lic.iur.
 Saner Kaspar, lic.iur.
 Schmid Marco, lic.iur.
 Schwendener Tatiana, lic.iur.
 Seeholzer Corinne, lic.iur.
 Stern Andrea, lic.iur.
 Sudarevic Ivana, lic.iur.
 Vlcek Michael, lic.iur.

XIII. Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte

	2004	2005
1. Disziplinarverfahren		
a) Zahl der Verfahren		
vom Vorjahr anhängig	11	10
neu eingegangen	11	9
Total	22	19
b) Erledigung der Verfahren		
Nichtanhandnahme	3	3
Einstellung	6	4
Gegenstandslosigkeit	1	–
Disziplinarmaßnahme	2	6
Absehen von einer Disziplinarmaßnahme	–	1
Total Erledigungen	12	14
Übertrag auf das folgende Jahr	10	5
(davon infolge hängiger Strafuntersuchungen sistiert bzw. nicht eröffnet 2004: 7 2005: 5)		
Total	22	19
2. Administrativverfahren		
a) Entscheide über die Eintragung in das Anwaltsregister und/oder die Ermächtigung zur öffentlichen Beurkundung	21	21
b) Entscheide über die administrative Löschung im Anwaltsregister und/oder die Ermächtigung zur öffentlichen Beurkundung	9	5
c) Entscheide über die Eintragung in die öffentliche Liste	–	1
d) Entscheide über die administrative Löschung in der öffentlichen Liste	–	–

	2004	2005
e) Entscheide über die Erteilung einer generellen Substitutionsbewilligung	15	17
f) Entscheide über die Entbindung vom Anwalts- und/oder Amtsgeheimnis	9	13
g) Ausstellung eines Disziplinarzeugnisses	12	3
h) hängige Administrativverfahren	3	4

XIV. Betreibungsämter und Konkursamt

1. Bericht der Aufsichtsbehörde

Die Justizkommission des Obergerichts hat in ihrer Eigenschaft als kantonale Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs die Geschäftsführung der elf zugerischen Betreibungsämter sowie des Konkursamtes des Kantons Zug im Jahre 2005 im Sinne von Art. 14 Abs. 1 des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG) sowie gestützt auf § 13 des Einführungsgesetzes (EG SchKG) geprüft. An insgesamt 14 Halbtagen besuchte wiederum eine Zweierdelegation die einzelnen Ämter und führte dabei die Prüfungen in der gewohnten Weise durch.

Bei den Betreibungsämtern wurden die mittels elektronischer Datenverarbeitung geführten Register, Protokolle und Buchhaltungen eingesehen. Aufgrund der ausgedruckten Eingangsregister wurden stichprobenweise einzelne Betreibungsfälle ausgewählt und anhand der Akten und der Einträge in den Registern und Protokollen nachvollzogen. Auch der Zahlungsverkehr sowie die Gebührenrechnungen wurden in dieser Weise mittels Stichproben geprüft. Die ausgewiesenen Schlussaldi der Geldkonti wurden mit den entsprechenden Saldobestätigungen der PostFinance und der Depositenanstalten (Banken)

abgestimmt. Die Aufsichtsbehörde verschaffte sich schliesslich mittels Stichproben auch Einblick in die übrigen Tätigkeitsgebiete der Betreibungsämter (Arreste, Retentionen, Rechtshilfe, Eigentumsvorbehalte).

Beim Konkursamt erfolgte die Prüfung einerseits durch Einsichtnahme in die Protokolle und Verfahrensakten einer Anzahl zufällig ausgewählter penderter oder abgeschlossener Konkursfälle, wobei diese gleichmässig von jedem einzelnen Sachbearbeiter stammten. Sodann fanden anhand der schriftlich kommentierten Pendenzenlisten und der gewonnenen Erkenntnisse aus der Akteneinsicht im Beisein des Leiters des Konkursamtes mit jedem Sachbearbeiter Kurzbesprechungen seiner Fälle statt. Gegenstand der Erörterungen waren namentlich die Verfahrensdauer, Gründe allfälliger Verzögerungen, die Komplexität oder allfällige Probleme der Konkursfälle, der Fortgang und voraussichtliche Abschluss der Verfahren. Gelegentlich wurden auch Lösungsansätze bei Einzelproblemen diskutiert. Im Gespräch mit dem Leiter des Konkursamtes und dessen Stellvertreter wurden schliesslich allgemeine Fragen fachlicher und administrativer Natur erörtert. Die Prüfung der Rechnungsführung des Konkursamtes obliegt der Finanzkontrolle (§ 13 Abs. 4 EG

SchKG), welche die Justizkommission über deren Ergebnisse mit Berichten vom 8. Juli 2005 sowie 6. Februar 2006 informierte.

Die Inspektionen haben erfreulicherweise wiederum keine Mängel zutage gefördert, die zu nennenswerten Beanstandungen Anlass gegeben hätten. Wenn vereinzelt Unzulänglichkeiten, Fehler oder Verzögerungen festgestellt werden mussten, wurde der Beamte bzw. die Beamtin unmittelbar mündlich darauf aufmerksam gemacht und allenfalls zur Korrektur angehalten. Beim Konkursamt ist allerdings festzustellen, dass der Pendenzenstand sehr hoch ist und eine ganze Anzahl von Verfahren klar zu lange dauert. Wenn es nicht gelingt, die Pendenzen auf ein tieferes Niveau zu bringen, sind aber Verfahrensverzögerungen vorprogrammiert. Das Konkursamt wird deshalb ein besonderes Augenmerk auf diese Problematik werfen und allenfalls zumindest vorübergehend eine personelle Verstärkung ins Auge fassen müssen, sollte sich nicht rasch abzeichnen, dass im laufenden Jahr mit einer deutlichen Abnahme der Neueingänge gerechnet werden kann. Im Übrigen konnte aber auch dieses Jahr mit Befriedigung festgestellt werden, dass die Ämter ordnungsgemäss und gut geführt werden. Die Beamtinnen und Beamten erledigten zusammen mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ihre anspruchsvolle Arbeit auch in der Berichtsperiode kompetent, gewissenhaft und engagiert, wofür ihnen Dank gebührt.

Über die Zahl der Geschäfte bei den einzelnen Betreibungsämtern und dem Konkursamt geben die auf den folgenden Seiten dieses Berichts abgedruckten Tabellen und Zusammenstellungen näher Aufschluss. Der Geschäftsanfall bei den verschiedenen Betreibungsämtern ist recht

unterschiedlich ausgefallen. Insgesamt dürfte die Geschäftslast aber etwa gleich geblieben sein wie im Vorjahr. Die Konkurseröffnungen haben hingegen wieder um 30 Fälle zugenommen, nachdem sie im Vorjahr noch leicht zurückgegangen waren. Da auf der einen Seite die Erledigungsrate erwartungsgemäss (im vorangegangenen Jahr hatten verschiedene Gründe diese nach unten gedrückt) gesteigert werden konnte, die Neueingänge auf der anderen Seite aber ungefähr im gleichen Ausmass angestiegen sind, blieb der Pendenzenstand ungefähr gleich hoch wie im Jahr zuvor. Immerhin konnten erfreulicherweise wiederum einige mehrjährige, teilweise komplexe und aufwändige Verfahren definitiv abgeschlossen werden.

Bei der Justizkommission gingen im Berichtsjahr insgesamt 29 (Vorjahr: 25) Beschwerden gegen die Betreibungsämter ein. Erledigt wurden im vergangenen Jahr 27 (25) Beschwerdefälle, sodass am Ende des Berichtsjahres drei Beschwerden pendent geblieben sind. Vier Beschwerden mussten dabei gutgeheissen werden, während die übrigen erfolglos blieben. Gegen das Konkursamt wurden im Berichtsjahr elf (fünf) und gegen ausseramtliche Konkursverwaltungen zehn (neun) Beschwerden eingereicht; erledigt wurden insgesamt 22 (zehn) Beschwerden, sodass noch fünf Fälle auf das folgende Jahr übertragen werden mussten. Je vier Beschwerden wurden dabei gutgeheissen, während die übrigen ohne Erfolg blieben. Über die Einzelheiten und die weiteren Geschäfte der Aufsichtsbehörde geben die entsprechenden Tabellen auf den vorangehenden Seiten dieses Berichts Auskunft.

Die von der Justizkommission gestützt auf die Empfehlungen der eidgenössischen

Konferenz der Betreibungs- und Konkursbeamten am 26. Februar 2001 erlassenen Richtlinien für die Berechnung des betreibungsrechtlichen Notbedarfs (Existenzminimum) nach Art. 93 SchKG haben unverändert Gültigkeit. Sie sind im Anhang III zum vorliegenden Rechenschaftsbericht erneut abgedruckt.

Zug, 17. März 2006

Für die Justizkommission des Obergerichts
als Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung
und Konkurs

Der Vorsitzende:

A. Iten

Die Gerichtsschreiberin:

M. Frey

2.a) Übersicht über die Geschäfte der Betriebsämter pro 2004

Betriebsamt	Zahlungsbehle	Pfandungen	Konkurs- androhungen	Auschubs- bewilligungen	Verwertungen	Verlustscheine	Total Verlustscheinsumme	Arreste	Bestand der Viehverschreibungen	Eigentumsvorbehalte
Zug	7069	1711	556	34	573	1031	6 724 787.—	7	—	9
Oberägeri	811	240	33	17	178	85	1 067 115.—	—	—	—
Unterägeri	1193	305	44	—	231	138	788 352.—	—	—	3
Menzingen	567	257	22	26	140	173	397 666.—	—	—	2
Baar	4474	1345	328	19	960	558	1 969 394.—	30	—	6
Cham	2743	840	163	3	616	523	1 393 050.—	—	—	5
Hünenberg	1444	459	85	60	293	148	784 039.—	—	—	3
Steinhausen	1485	417	105	13	290	251	1 506 136.—	3	—	3
Risch	2026	536	166	3	444	217	1 550 202.—	1	—	5
Walchwil	626	155	50	—	64	97	1 546 623.—	1	—	1
Neuheim	390	98	45	10	50	77	273 169.—	—	—	5
Total	22 828	6363	1597	185	3839	3298	18 000 533.—	42	—	42

2.b) Übersicht über die Geschäfte der Betreibungsämter pro 2005

Betriebsamt	Zahlungsbehle	Pfändungen	Konkurs- androhungen	Auschubs- bewilligungen	Verwertungen	Verlustscheine	Total Verlustscheinsumme	Arreste	Bestand der Viehverschiebungen	Eigentragene Eigentumsvorbehalte
Zug	7111	1477	548	24	766	1143	4 013 359.-	15	-	16
Oberägeri	755	216	36	6	165	119	1 467 853.-	-	-	4
Unterägeri	1291	402	47	-	306	177	2 255 190.-	1	-	5
Menzingen	535	217	47	25	154	118	587 327.-	-	-	6
Baar	4739	1642	269	63	1244	716	2 634 610.-	4	-	10
Cham	2622	831	182	15	657	560	1 524 022.-	1	-	2
Hünenberg	1325	426	96	48	352	179	1 295 931.-	-	-	4
Steinhausen	1544	387	150	15	276	261	776 492.-	2	-	2
Risch	1904	596	142	-	436	326	1 540 813.-	1	-	13
Walchwil	544	121	54	-	114	49	270 108.-	1	-	6
Neuheim	374	101	29	15	67	62	322 796.-	-	-	8
Total	22 744	6416	1600	211	4537	3710	16 688 501.-	25	-	76

2004

2005

3. Geschäfte des Konkursamtes

Eröffnung und Erledigung von Konkursen

a) zu behandelnde Konkurse

Aus dem Vorjahr pendente Fälle	311	335
Neu eröffnete Konkurse gegen im Handelsregister eingetragene Firmen	252	273
Nachträglicher Widerruf Konkurseinstellung	–	–
Insolvenzerklärungen (ohne Eintrag im Handelsregister)	10	18
Konkursamtliche Verlassenschaftsliquidationen	17	19
Im Ausland eröffnete Konkurse	–	–
Ohne vorgängige Betreuung (ohne Eintrag im Handelsregister)	1	–
Total	591	645

b) erledigte Konkurse

Einstellung des Verfahrens mangels Aktiven	155	179
Schlussklärung nach durchgeführtem Verfahren	79	112
Widerruf gemäss Art. 195 SchKG	5	5
Aufhebung des Dekretes	17	16
Total Erledigungen	256	312

Übertrag auf das folgende Jahr	335	333
Total	591	645

c) Gesamtbetrag der zu Verlust gekommenen Forderungen:

2004:	Fr. 128 793 368.66
2005:	Fr. 268 590 172.84

d) Die Ende 2005 pendentes Konkurse wurden eröffnet (davon ausseramtliche Konkursverwaltungen):

1993: 1 (1)	1998: 1 (1)	2003: 46 (1)
1994: 2 (2)	1999: – (–)	2004: 67 (–)
1995: – (–)	2000: 3 (1)	2005: 174 (1)
1996: 1 (1)	2001: 7 (2)	
1997: 1 (–)	2002: 30 (2)	Total: 333 (11)

e) Dauer der erledigten Konkursverfahren Verfahren mit Dauer von ... Monaten

	1–6	6–12	12–24	24–36	über 36	Total
2004:	148	29	54	12	13	256
2005:	154	53	49	28	28	312

F

87

I. Verzeichnis der richterlichen Behörden, Beamten und Angestellten der Zivil- und Strafrechtspflege

(Stand 17. März 2006)

Anhang

Obergericht

Mitglieder

vollamtlich:

Studer-Milz Iris, lic.iur., Präsidentin

Weber Klaus, Dr.iur., Vizepräsident

Iten Alfred, lic.iur.

nebenamtlich:

Flachsmann Helene, lic.iur.

Lanz Erhard, lic.iur.

Horber Felix, Dr.iur., M.B.L.-HSG

Spillmann Siegwart Renée, lic.iur.

Ersatzmitglieder

Huber Heidi

Klass-Auf der Maur Susanne, lic.iur.

Rudischhauser Brigitta

Hilfiker Marianne, lic.iur.

Wetli Guido, lic.iur.

Csomor Annemarie

Zivilrechtliche Abteilung

Weber Klaus, Dr.iur., Vorsitzender

Horber Felix, Dr.iur., M.B.L.-HSG

Spillmann Siegwart Renée, lic.iur.

Strafrechtliche Abteilung (zugleich 2. zivilrechtliche Abteilung)

Studer-Milz Iris, lic.iur., Vorsitzende
Flachsmann Helene, lic.iur.
Lanz Erhard, lic.iur.

Justizkommission

Iten Alfred, lic.iur., Vorsitzender
Studer-Milz Iris, lic.iur.
Weber Klaus, Dr.iur.

Verwaltungskommission

Studer-Milz Iris, lic.iur., Vorsitzende
Weber Klaus, Dr.iur.
Iten Alfred, lic.iur.

Kanzlei des Obergerichts

Frey Manuela, lic.iur., Vorsteherin
Lötscher Jörg, lic.iur., Gerichtsschreiber
(Teilzeit 80 %)
Huber Doris, lic.iur., Gerichtsschreiberin
Anderegg Thomas, lic.iur., Gerichtsschreiber
Rein Thomas, lic.iur., Gerichtsschreiber
(Einsätze in der gesamten Strafrechtspflege)
Bühler Martin, lic.iur., Gerichtsschreiber
Oswald Manuela, lic.iur., Substitutin
(Einsätze in der gesamten Strafrechtspflege)
Setz Nadine, lic.iur., Gerichtsschreiberin
Suter Hans-Jörg, Rechnungsführer
Sennhauser-Bossard Carla,
Rechnungsführerin (Teilzeit 20 %)
Gnos Ursula, Sekretärin
Schnyder Adelheid, Sekretärin
(100 % bis 31.3.2006;
ab 1.4.2006 Teilzeit 80 %)
Villiger Rita, Sekretärin (Teilzeit 30 %)
Zemp Nicole, Sekretärin
(ab 1.4.2006 Teilzeit 20 %)

Kantonsgericht

Mitglieder

Meyer Rolf, Dr.iur., Präsident

Beglinger Michael, Dr.iur., LL.M.,
Vizepräsident
Huber Peter, lic.iur., LL.M.
Staub Werner, lic.iur.
Ulrich Felix, lic.iur.
Scherer Stephan, lic.iur.
Szabó Stephan, lic.iur.
Furrer Beat, lic.iur.
Thiel-Panico Daniela, lic.iur.

Ersatzmitglieder

Binggeli-Neichen Bernadette
Song Kündig Jennifer, lic.iur.
Husi Fritz, Dr.iur.
Kottmann Peter, lic.iur.
Ineichen-Müller Priska, lic.iur.
Rechsteiner Urs, lic.iur.

Geschäftsleitung

Meyer Rolf, Dr.iur., Vorsitzender
Beglinger Michael, Dr.iur., LL.M.
Huber Peter, lic.iur., LL.M.

1. Abteilung

Furrer Beat, lic.iur., Vorsitzender
Szabó Stephan, lic.iur.
Thiel-Panico Daniela, lic.iur.

2. Abteilung

Huber Peter, lic.iur., LL.M., Vorsitzender
Beglinger Michael, Dr.iur., LL.M.
Staub Werner, lic.iur.

3. Abteilung

Meyer Rolf, Dr.iur., Vorsitzender
Ulrich Felix, lic.iur.
Scherer Stephan, lic.iur.

Kanzlei des Kantonsgerichts

Krähenbühl Laurent, lic.iur., Vorsteher
Dittli Christa, lic.iur., Gerichtsschreiberin
Stüdl Pascal, lic.iur., Gerichtsschreiber
Renggli Iris, lic.iur., Gerichtsschreiberin
Ruchti Silvia, lic.iur., Gerichtsschreiberin

Tremp Michael, lic.iur., Gerichtsschreiber
Clodi Maria, mag.iur. et lic.oec.publ.,
Gerichtsschreiberin
Minuz Astrid, lic.iur., Gerichtsschreiberin
(Teilzeit 50 %)
Dürr Anna, lic.iur., Gerichtsschreiberin
(Teilzeit 50 %)
Stocker Claudia, Sekretärin
Schönenberger Monica, Sekretärin
Arnold-Loher Claudia, Sekretärin
(Teilzeit 20 %)
Süess Edith, Sekretärin
Meier-Elsener Verena, Sekretärin
(Teilzeit 80 %)
Fehlmann Hanni, Sekretärin
Schwegler Petra, Sekretärin
Müller Sybille, Sekretärin

Strafgericht

Mitglieder

Ziegler Carole, Fürsprecherin, Präsidentin
Dalcher Stephan, lic.iur., Vizepräsident
Siegwart Marc, lic.iur.

Ersatzmitglieder

Binggeli-Ineichen Bernadette
Song Kündig Jennifer, lic.iur.
Husi Fritz, Dr.iur.
Kottmann Peter, lic.iur.
Ineichen-Müller Priska, lic.iur.
Rechsteiner Urs, lic.iur.

Kanzlei des Strafgerichts

Landtwing Andreas, Dr.iur., LL.M.,
Vorsteher (Teilzeit 60 %)
Huber Felizia, lic.iur.
(Teilzeit 50 %)
Wangler Susanne, Sekretärin
Merz Gino, Sekretär

Jugendgericht

Mitglieder

Siegwart Marc, lic.iur., Präsident
Binggeli-Ineichen Bernadette
Ineichen-Müller Priska, lic.iur.

Ersatzmitglieder

Kottmann Peter, lic.iur.
Song Kündig Jennifer, lic.iur.

Einzelrichteramt

Briner Alex, Dr.iur., Einzelrichter,
Geschäftsleiter
Widmer Cyrill, lic.iur., Einzelrichter
Hüsler Guido, Rechnungsführer
Steinmann Margrith, Sekretärin
(Teilzeit 80 %)
Guth Annemarie, Sekretärin
(Teilzeit 60 %)
Hürlimann Rebecca, Sekretärin
(bis 31.3.2006)
Hotz Claudia, Sekretärin
(Teilzeit 60 %)
Ansermet-Huwiler Claudia, Sekretärin
(Teilzeit 40 %)
Frankenberg Sara, Sekretärin (ab 1.3.2006)

Jugendanwaltschaft

Briner Alex, Dr.iur., Jugendanwalt
Widmer Cyrill, lic.iur., Stellvertreter
Jenni Elena, Sozialarbeiterin
(Teilzeit 80 %)

Staatsanwaltschaft

Kuhn Paul, lic.iur., Staatsanwalt,
Geschäftsleiter
von Dach Marc, Fürsprecher, Staatsanwalt

Anlauf Svea, Assessorin, Staatsanwältin
(Teilzeit 90 %)
Keller Franziska, lic.iur., juristische
Mitarbeiterin (Teilzeit 90 %)
Reichmuth Rita, Sekretärin

Untersuchungsrichteramt

Aebi Christian, lic.iur.,
Untersuchungsrichter, Geschäftsleiter
Schwyter Roland, lic.iur.,
Untersuchungsrichter
Nyffeler Robert, Dr.iur.,
Untersuchungsrichter
Unterrassner Rudolf, lic.iur.,
Untersuchungsrichter (Teilzeit 90 %)
Sigrist Urs, Dr.iur., Untersuchungsrichter
(Teilzeit 60 %)
Mathys Christoph, lic.iur.,
Untersuchungsrichter
Isenring Cantieni Marionna, lic.iur.,
Untersuchungsrichterin (Teilzeit 50 %)
Odoni Peter, lic.iur., Untersuchungsrichter
Häfliger Monika, lic.iur.,
Untersuchungsrichterin (Teilzeit 50 %)
Müller Kurt, lic.iur., Untersuchungsrichter
Alther Gaby, lic.iur.,
Untersuchungsrichterin
Hoffmann Annette, lic.iur.,
Untersuchungsrichterin
Kurt Markus, lic.iur., Untersuchungsrichter
(Teilzeit 80 %)
Landolt Jacqueline, lic.iur.,
Untersuchungsrichterin
Schlauri Regula, Dr.iur.,
Untersuchungsrichterin
Maag Katja, lic.iur.,
Untersuchungsrichterin (Teilzeit 80 %)
Weber Martina, lic.iur.,
Untersuchungsrichterin (Teilzeit 80 %)
Koller Arnold, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer
Huwiler Albert, Sachbearbeiter in
Wirtschaftssachen (Teilzeit 90 %)

Müller Daniel,
Geschäftskontrollführer/Untersuchungs-
beamter
Kellenberger Irene, Sekretärin
(Teilzeit 80 %)
Voneschen Erika, Sekretärin
Grunder Dagmar, Sekretärin
(Teilzeit 80 %)
Buchser Christine, Sekretärin
(Teilzeit 90 %)
Schneider Ute, Sekretärin (Teilzeit 90 %)
Sennhauser-Bossard Carla
(Teilzeit 80 %)
Achermann Brigitte (Teilzeit 80 %)
Sicilia Nancy (Teilzeit 60 %)

Friedensrichter und Stellvertreter

Zug

Eglin Roland E., Industriestrasse 15a
Landtwing-Gschwend Vreni, Guggiweg 15

Oberägeri

Güntert Robert, Grindelegg, Alosen
Iten-Blattmann Angelika, Schneitstrasse 92

Unterägeri

Toggenburger Max, Waldhofstrasse 8
Kurz Ulrich, Fischmattweg 7

Menzingen

Schumpf Jürg, Staldenweg 3
Tönz Myra, Staldenstrasse 23

Baar

Busslinger-Andermatt Gabriela, Schmidhof
Elsener Anton, Jöchlerweg 3

Cham

Venzin Reto, Rebacker 3
Mösli-Ackermann Ursula, Flachsacker 14

Hünenberg

Bagnoud René, Weidstrasse 10b
Wiser Viviane, Schauburg 7a

Steinhausen

Arnold-Kehl Longina, Feldheimstrasse 6
Schär Urs, Albisstrasse 45

Risch

Zehnder-Betschart Josef, Steinweg 2,
Buonas

Straumann Kurt, Gibelweg 3, Buonas

Walchwil

Brugger-Bielmann Sylvia, Wihelstrasse 3

Flury Urs, Hinterbergstrasse 16

Neuheim

Keiser Angela, Obere Rainstrasse 15

Ammann Beatrice, Neuhofstrasse 44

Betreibungsämter

Zug

Nussbaumer Hans Rudolf,

Betreibungsbeamter

Cloetta Claudio, Stellvertreter

Oberägeri

Twerenbold Guido, Betreibungsbeamter

Löhri-Küng Cornelia, Stellvertreterin

Unterägeri

Twerenbold Guido, Betreibungsbeamter

Löhri-Küng Cornelia, Stellvertreterin

Menzingen

Barmet Othmar, Betreibungsbeamter

Rohner Markus, Stellvertreter

Baar

Siebenmann Ruedi, Betreibungsbeamter

Gut Pascal, Stellvertreter

Cham

Holzgang Peter, Betreibungsbeamter

Signer-Wyss Esther, Stellvertreterin

Hünenberg

Signer-Wyss Esther, Betreibungsbeamtin

Betschart Jörg, Stellvertreter

Steinhausen

Rohner Markus, Betreibungsbeamter

Nussbaumer Hans Rudolf, Stellvertreter

Risch

Betschart Moritz, Betreibungsbeamter

Holzgang Peter, Stellvertreter

Walchwil

Schnyder-Ziltener Susanne,

Betreibungsbeamtin

Schnyder Nathalie, Stellvertreterin

Neuheim

Barmet Othmar, Betreibungsbeamter

Rohner Markus, Stellvertreter

Konkursamt

Spiess Markus, lic.iur., Konkursbeamter

Häusler Bernhard, lic.iur., Stellvertreter

Müller Pascal, lic.iur., jur. Mitarbeiter

Schwerzmann Christoph, Abteilungsleiter
 Huber Werner, Sachbearbeiter
 Steinmann Theo, Sachbearbeiter
 Trochsler Marc, Sachbearbeiter
 Leyrer Peter, Sachbearbeiter
 Bertolaso Bruno, Sachbearbeiter
 Bastiaans Bas, Sachbearbeiter
 Dall'O Gildo, Rechnungsführer
 Schallberger Lucia, Sekretärin
 (Teilzeit 50 %)
 Schicker Evelyne, Sekretärin (Teilzeit 70 %)
 Baduini Anna, Sekretärin (Teilzeit 50 %)

Anwaltsprüfungskommission

Mitglieder

Müller Oskar, lic.iur., Rechtsanwalt und
 Vizepräsident des Verwaltungsgerichts,
 Präsident
 Schnurrenberger Markus, lic.iur.,
 Rechtsanwalt, Vizepräsident
 Meyer Rolf, Dr.iur., Präsident des
 Kantonsgerichts
 Dalcher Stephan, lic.iur., Vizepräsident
 des Strafgerichts
 Neese Martin, Dr.iur., LL.M., Rechtsanwalt

Ersatzmitglieder

Briner Alex, Dr.iur., Einzelrichter in
 Strafsachen
 Iten Alfred, lic.iur., Oberrichter
 Hager Rainer, lic.iur., Rechtsanwalt

Sekretärin

Huber Doris, lic.iur., Obergerichtsschreiberin

Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte

Mitglieder

Scherer Stephan, lic.iur., Kantonsrichter,
 Präsident

von Dach Marc, Fürsprecher, Staatsanwalt,
 Vizepräsident
 Mosimann Rudolf, Dr.iur., Rechtsanwalt
 Kalt Erich A., lic.iur., Rechtsanwalt
 Huber Peter, lic.iur., LL.M.,
 Kantonsrichter

Ersatzmitglieder

Kleiner Rudolf, lic.iur., Rechtsanwalt
 Ziegler Carole, Fürsprecherin, Präsidentin
 des Strafgerichts
 Meyer Rolf, Dr.iur., Präsident des
 Kantonsgerichts

Sekretär

Lötscher Jörg, lic.iur.,
 Obergerichtsschreiber

Prüfungskommission für Betreibungsbeamte

Mitglieder

Iten Alfred, lic.iur., Oberrichter, Präsident
 Spiess Markus, lic.iur., Konkursbeamter
 Nussbaumer Hans Rudolf,
 Betreibungsbeamter

Ersatzmitglied

Flury Urs, lic.iur., a. Vizepräsident des
 Strafgerichts

Sekretärin

Huber Doris, lic.iur.,
 Obergerichtsschreiberin

Schlichtungsstelle für arbeitsrechtliche Streitigkeiten

Schlichter

Derungs Andreas, lic.iur., Rechtsanwalt
 Bertschi Urs, lic.iur., Rechtsanwalt

II. a) Verzeichnis der im Anwaltsregister des Kantons Zug eingetragenen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte

(Stand 17. März 2006)

* mit Beurkundungsbefugnis

- * Arnold Peter B., lic.iur., Zug
- * Barth Hans-Rudolf, Dr.iur., Oberägeri
- * Bättig Kurt, lic.iur., Zug
- * Baumann Andreas, lic.iur., Zug
- * Baumann Remo, lic.iur., Zug
- * Benz Diego, lic.iur., Zug
- * Beranek Zanon Nicole, lic.iur., Zug
- * Bernold Heiner, Dr.iur., Zug
- * Bertschi Urs, lic.iur., Zug
- * Betschart-Blättler Heidi, lic.iur., Rotkreuz
- * Bissig Andermatt Natascha N., lic.iur.,
Baar
- * Bitzi Bruno F., Dr.iur., Zug
- * Blum Richard E., Dr.iur., Zug
- * Boog Andrea N., lic.iur., Zug
- * Bosshard Heidi K., lic.iur., Zug
- Brand Jürg E., Fürsprecher, Zug
- * Brandenberg Ernst A., Dr.iur., Zug
- * Brandenberg Manuel, Dr.iur., Zug
- Brändli Max, Dr.iur., Zug
- * Bruhin Roland, Dr.iur., M.B.L., Zug
- Büning Alexander E. K., lic.iur., Baar
- Burger Jürg M., lic.iur., LL.M., Zug
- * Bussmann Beat, lic.iur., Zug
- * Bussmann Raoul, Dr.iur., Zug
- Callea Lorella, lic.iur., Zug
- Camenzind Alois, lic.iur. et lic.oec., Zug
- * Camenzind Matthias, lic.iur., Zug
- * Castell-Bachmann Irène J., lic.iur., Zug
- Cortiula Daniele M., lic.iur., Zug
- * De la Cruz Böhringer Carmen M., lic.iur.,
Zug
- * Derungs Andreas, lic.iur., Zug
- Detting Markus, lic.iur., Baar
- * Eckenstein Alexander, lic.iur., Zug

- * Eichenberger Christian, lic.iur., Zug
- * Eisenring Martin T. M., Dr.iur., Zug
- * Endres Michael, lic.iur., Zug
- * Etter Alois K. J., Dr.iur., Zug
- Fässler Lukas, lic.iur., Zug
- * Feller Pernet Alexandra, lic.iur., Zug
- Fischer Markus D., lic.iur., Zug
- Flückiger Lorenz, Fürsprecher,
Steinhausen
- * Fontannaz Renggli Carole L., lic.iur.,
LL.M., Zug
- * Frei Dominik D., lic.iur., Zug
- * Frei Pirmin, Dr.iur., Baar
- * Frigo Jost M., lic.iur., Zug
- * Frigo Markus, Dr.iur., Zug
- Furler Yvonne, Fürsprecherin, Zug
- * Furrer Marcel, lic.iur., Baar
- Gemperle Loepfe Claudia, lic.iur., Zug
- * Giger Roman D., lic.iur., Zug
- Girardet Alain, lic.iur., Zug
- Gnehm Viktor L, Fürsprecher, Zug
- * Göçmen Alp, lic.iur., Zug
- * Goldmann Werner, lic.iur., Baar
- * Granziol Leo, Dr.iur., Zug
- * Grimm Zwicky Gabriela, lic.iur., LL.M.,
Zug
- Grob-Andermacher Béatrice, Dr.iur., Zug
- * Groner Helmut F, lic.iur., Zug
- * Grunder Daniel, lic.iur., Zug
- Häberling George, Dr.iur., Zug
- * Habke Oliver, lic.iur., Zug
- * Häfliger Benedikt, lic.iur. et lic.oec., Zug
- * Hager Rainer, lic.iur., Zug
- * Hagmann Hans, lic.iur., Zug
- * Hausheer Urs J., lic.iur., Zug
- * Hausherr Matthys, lic.iur., Zug
- Hegner Paul, lic.iur., Zug
- * Henggeler Benno, lic.iur., Zug
- * Hess Peter, Dr.iur., Zug
- * Hodel Andrea, lic.iur., Zug
- * Hodel Peter, lic.iur., M.B.L., Zug
- * Horber-Stadlin Franziska, lic.iur., Zug
- * Hotz Andreas, lic.iur., Baar
- * Hotz-Utiger Edith, lic.iur., Zug

- * Hubatka Judith M. E., lic.iur., Baar
- * Huber Jean Baptiste, lic.iur., Zug
- * Huber Stephan, lic.iur., Zug
Husmann David, lic.iur., Zug
Hütte Martin, lic.iur., Zug
- * Huwyler Andreas C., lic.iur., Zug
- * Huwyler Indrani, lic.iur., Zug
- * Ineichen Armand, lic.iur., Zug
- * Iten Michael, Dr.iur., Zug
- * Iten Peter A., lic.iur., Zug
- * Iten Verena, lic.iur., Zug
- * Johnson L. Mattias, lic.iur., Zug
- * Junas Toni, lic.iur., Zug
- * Kalt Erich A., lic.iur., Zug
- * Kamer Stephan, lic.iur., Zug
- * Kannevischer-Fisch Franziska, lic.iur.,
Zug
- * Keller Susanne L., lic.iur., Zug
- * Kistler Huber Nicole, lic.iur., Zug
- * Kleiner Rudolf, lic.iur., Cham
- * Koch Stephan M., lic.iur., Zug
- * Kohler Urs E., Dr.iur., Zug
- * Koller Jürg, Dr.iur., Baar
- * Koller Stefan, lic.iur., Zug
- * Kündig Peter, lic.iur., Zug
- * Kuprecht Karolina, lic.iur., LL.M., Zug
Kocherhans Monika M., lic.iur., Zug
- * Lenzlinger Iso, lic.iur., Zug
Lichtsteiner Urs, lic.iur. MSc., Zug
- * Lustenberger Erwin M., Dr.iur., Zug
Lüthold Markus, lic.iur., Zug
- * Martig Christoph P. A., Dr.iur., Zug
- * Mathis Karl, lic.iur., Zug
- * Meyer Ivo R., lic.iur., Zug
- * Meyer Kurt L., Dr.iur., Zug
- * Moos Adrian W., lic.iur., Baar
- * Moser Marco, Dr.iur., Zug
- * Mosimann Rudolf, Dr.iur., Zug
- * Müller Judith A. M., lic.iur., Zug
- * Müller R. Luka, Dr.iur., LL.M., Zug
- * Müllhaupt Peter, lic.iur., Cham
- * Murer Marcel, lic.iur., Cham
- * Nägeli Richard, lic.iur., Zug
- * Neese Martin, Dr.iur., LL.M., Zug
- Neuenschwander Markus, Dr.iur., Zug
- * Nick Arthur G., lic.iur., Zug
- * Niederberger Peter, lic.iur., Zug
Niederer Christoph M., lic.iur., Zug
Nützi Patrick, Dr.iur., LL.M., Zug
Peller Stefan, lic.iur., Zug
Pernet Jean, Dr.iur., Zug
Pfister Arnold Maya, lic.iur., Zug
Reichlin Kurt, Dr.iur., Zug
- * Renggli Andreas, Dr.iur., Zug
- * Renggli Michael, lic.iur., Zug
- * Riek Rainer, Dr.iur., Zug
Rinderknecht Thomas M., Dr.iur., Zug
- * Rohrer Andreas, lic.iur., Baar
Roth Franziska, lic.iur., Zug
Rotter Dimitri, lic.iur., Zug
Ruckli Bernhard, Dr.iur., Zug
- * Rudolf Andreas K., lic.iur., LL.M., Zug
- * Schelbert Bruno, lic.iur., Zug
Schlaubitz Herbert C., Fürsprecher, Zug
- * Schlumpf Helga, lic.iur., LL.M., Zug
- * Schmid Heini, lic.iur., Baar
- * Schnadt Philippe H.M., lic.iur., Zug
- * Schnurrenberger Markus, lic.iur., Zug
- * Schürmann-Christen Fabienne, lic.iur.,
Zug
- * Schuler Joseph, lic.iur., Zug
- * Schweiger Christoph, lic.iur., Zug
- * Schweiger Rolf, lic.iur., Zug
Schweingruber Christian, lic.iur.,
Steinhausen
- * Schwendener Tatiana O., lic.iur., Zug
- * Schwerzmann Dominik, lic.iur., M.B.L.,
Zug
- * Schwerzmann Josef, Dr.iur., Zug
- * Sialm Philipp R., lic.iur., Zug
- * Sidler Andreas, lic.iur., Zug
- * Sidler Max, Dr.iur., Zug
- * Sidler Oliver, Dr.iur., Zug
- * Speck Beat D., lic.iur., Baar
- * Stadlin Paul, Dr.iur., Zug
- * Stalder Markus, lic.iur., Cham
- * Stapper Frank M., lic.iur., Zug
- * Stern Andrea E. lic.iur., Zug

- * Steinmann Reto, lic.iur., Zug
- * Stöckli Armin M., lic.iur., Baar
- * Stöckli-Klaus Barbara, lic.iur., Zug
- * Stoltz Thomas, lic.iur., LL.M., Zug
- * Storchenegger Patrick, lic.iur., Zug
- * Straub Christoph, Dr.iur., Zug
- * Straub Roland U., lic.iur., Zug
- * Stuber Hans, lic.iur., Zug
- * Studer Peter G., lic.iur., Zug
- * Studer Peter M., lic.iur., LL.M., Zug
- * Stutz-Berger Christina, lic.iur., Zug
- * Thalmann Paul, Dr.iur., Zug
- * Thoma Beat H., lic.iur., Zug
- Tobler Sandro G., lic.iur., Zug
- * Torn Petra S., lic.iur., Baar
- Treppe Natalie, lic.iur., Zug
- Trippel Michael, lic.iur., Zug
- * Ulrich Thomas, lic.iur., Baar
- Vischer H.L. Bernhard, Dr.iur.
- * Vogel Alexander, Dr.iur., LL.M., Zug
- * Vogel Hans A., Dr.iur., Zug
- * von Flüe Bolliger Daniela S., lic.iur., Zug
- * Vorburger Patrick T., lic.iur., Baar
- Walder Jean-Pierre R., lic.iur., Zug
- * Walter Urs M., lic.iur., Zug
- * Weber Marcello, lic.iur., LL.M., Zug
- * Weidmann Raffael J., lic.iur., Zug
- * Weiss Marco, Dr.iur., Zug
- Weisshaar Thomas E., lic.iur., Zug
- Wettenschwiler Suzanne, Dr.iur., Zug
- Wild Hans-Rudolf, lic.iur., Zug
- * Wild-Haas Judith, lic.iur., Zug

- * Windlin Jost A., lic.iur., LL.M., Zug
- Zimmermann Regula J., lic.iur., Zug
- * Zürcher Wolfgang C., Dr.iur., Baar
- * Zwicky Markus, Dr.iur., Zug

II. b) Verzeichnis der in der öffentlichen Liste des Kantons Zug eingetragenen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte

(Stand 17. März 2006)

- Gebhardt W. Hans-Uwe, Dr. iur.,
Baar / Frankfurt a. M.
- Kröger Arnd U., Zug
- Windgassen Arno H., Zug / Köln

III. Richtlinien der Justizkommission des Obergerichts des Kantons Zug für die Berechnung des betriebsrechtlichen Existenzminimums (Notbedarf) nach Art. 93 SchKG

(Kreisschreiben vom 26. Februar 2001 an die Betriebsämter des Kantons Zug)

Vorbemerkungen

Die Justizkommission des Obergerichts des Kantons Zug hat als Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs die Ansätze für die Berechnung des betriebsrechtlichen Notbedarfs (Existenzminimum) letztmals mit Kreisschreiben vom 23. Dezember 1993 der eingetretenen Teuerung angepasst.

Seither hat die Konferenz der Betriebs- und Konkursbeamten der Schweiz, auf deren Empfehlungen schon die bisherigen Richtlinien beruhten, eine wissenschaftliche Untersuchung zu diesem Thema in Auftrag gegeben, die im Herbst 1999 mit einer umfangreichen Studie abgeschlossen wurde (Meier/Zweifel/Zabarowski/Jent-Sorensen, Lohnpfändung – optimales Existenzminimum, Zürich 1999). Die Richtlinien fanden daraufhin eine grundlegende Überarbeitung durch die Konferenz. Schliesslich verabschiedete diese am 24. November 2000 neue Richtlinien, die im Wesentlichen durch eine weitergehende Differenzierung bei den persönlichen Lebensverhältnissen der Schuldner bzw. Schuldnerinnen und insbesondere eine erhebliche Erhöhung der pauschalen Grundbeträge gekennzeichnet sind, wodurch auch ein Hauptpostulat der

erwähnten Studie, die Angleichung des betriebsrechtlichen an das fürsorgerechtliche Existenzminimum, weitgehend erfüllt wird.

Die Justizkommission hat beschlossen, diese neuen Richtlinien der Schweizerischen Konferenz wiederum praktisch unverändert zu übernehmen und den ihr unterstellten zugerischen Betriebsbehörden ab **1. März 2001** zur Anwendung zu empfehlen. Die neuen Ansätze beruhen auf dem Landesindex der Konsumentenpreise (Basis Mai 2000 = 100 Punkte) ohne Teilfaktoren Miete, Heizöl und Fernwärme von Ende Oktober 2000 mit einem Indexstand von 100,6 Punkten. Sie gleichen vorgabeweise die Teuerung bis zu einem Indexstand von **105 Punkten** aus. Eine Änderung der Ansätze ist grundsätzlich erst bei Überschreiten eines Indexstandes von 110 Punkten vorgesehen.

I. Monatlicher Grundbetrag

Für Nahrung, Kleidung und Wäsche (einschliesslich deren Instandhaltung), Körper- und Gesundheitspflege, Unterhalt der Wohnungseinrichtung, Kulturelles (Telefon, Radio/TV usw.) sowie Auslagen für Beleuchtung, Kochstrom und/oder Gas ist in der Regel vom monatlichen Einkommen des Schuldners folgender Grundbetrag als unumgänglich notwendig im Sinne von Art. 93 SchKG von der Pfändung ausgeschlossen:

- 1. für einen alleinstehenden Schuldner** Fr. 1100.–
- 2. für einen alleinerziehenden Schuldner** mit Unterstützungspflichten Fr. 1250.–
- 3. für ein Ehepaar oder zwei andere eine dauernde Hausgemeinschaft bildende erwachsene Personen** Fr. 1550.–

4. Unterhalt der Kinder

für jedes Kind im Alter

bis zu 6 Jahren	Fr. 250.–
von 6–12 Jahren	Fr. 350.–
über 12 Jahre	Fr. 500.–

II. Zuschläge zum monatlichen Grundbetrag

1. Effektiver Mietzins für Wohnung oder Zimmer (ohne Auslagen für Beleuchtung, Kochstrom und/oder Gas, weil im Grundbetrag inbegriffen), unter Berücksichtigung von Ziff. V/2.

Benützt der Schuldner lediglich zu seiner grösseren Bequemlichkeit eine teure Wohnung oder ein teures Zimmer, so kann der Mietzinszuschlag nach Ablauf des nächsten Kündigungstermins auf ein Normalmass herabgesetzt werden (BGE 119 III 73 mit Hinweisen; JKE v. 25.5.1982).

Besitzt der Schuldner ein eigenes, von ihm bewohntes Haus, so ist anstelle des Mietzinses der Liegenschaftsaufwand zum Grundbetrag hinzuzurechnen. Dieser besteht aus dem Hypothekarzins (ohne Amortisation), den öffentlich-rechtlichen Abgaben und den (durchschnittlichen) notwendigen Unterhaltskosten. Absatz 2 hiervor gilt sinngemäss (GVP 1993/94 S. 141).

2. Heizungskosten

Die durchschnittlichen, auf zwölf Monate verteilten Aufwendungen für die Beheizung der Wohnräume.

3. Sozialbeiträge (soweit nicht bereits vom Lohn abgezogen), wie Beiträge bzw.

Prämien an:

- AHV, IV und EO
- Arbeitslosenversicherung

- Kranken- und Sterbekassen
- Unfallversicherung
- Pensions- und Fürsorgekassen
- Berufsverbände

Der Prämienaufwand für nichtobligatorische Versicherungen kann nur in begründeten Ausnahmefällen berücksichtigt werden (vgl. für private Lebensversicherungen BGE 81 III 144; für Kranken- und Unfallversicherungen GVP 1993/94 S. 141).

4. Unumgängliche Berufsauslagen

(soweit der Arbeitgeber nicht dafür aufkommt)

a) **Erhöhter Nahrungsbedarf** bei Schwerarbeit (Erd-, Bau- und Giessereiarbeiter und ähnliche Berufe), bei Schicht- und Nachtarbeit, ferner für Schuldner, die einen sehr weiten Arbeitsweg zurücklegen müssen: Fr. 5.– pro Arbeitstag.

b) Auslagen für auswärtige Verpflegung

Bei Nachweis von Mehrauslagen für auswärtige Verpflegung: Fr. 8.– bis Fr. 10.– für jede Hauptmahlzeit.

c) Überdurchschnittlicher Kleider- und Wäscheverbrauch

(beispielsweise bei Servicepersonal, Handelsreisenden u.a.m.): bis Fr. 50.– pro Monat.

d) Fahrten zum Arbeitsplatz

Öffentliche Verkehrsmittel:

	Effektive Auslagen
Fahrrad:	Fr. 10.– bis Fr. 15.– pro Monat für Abnutzung
Mofa/Moped:	Fr. 20.– bis Fr. 30.– pro Monat für Abnutzung, Betriebsstoff usw.
Motorrad:	Fr. 35.– bis Fr. 55.– pro Monat für Abnutzung, Betriebsstoff usw.

Automobil: Sofern dem Automobil **Kompetenzqualität** zukommt, sind die festen und veränderlichen Kosten ohne Amortisation zu berechnen (vgl. auch BGE 108 III 65 ff.).

Bei Benützung eines Automobils **ohne Kompetenzqualität**: Auslagensatz wie bei Benützung öffentlicher Verkehrsmittel (BGE 104 III 73; Pra 68 (1979) Nr. 53, S. 145).

5. Rechtlich oder moralisch geschuldete Unterstützungs- und/oder Unterhaltsbeiträge, die der Schuldner an nicht in seinem Haushalt wohnende Personen in der letzten Zeit vor der Pfändung **nachgewiesenermassen** geleistet hat und voraussichtlich auch während der Dauer der Pfändung leisten wird (BGE 109 III 56 E. c; 121 III 22).

Dem Betreibungsamt sind für solche Beiträge Unterlagen (wie Urteile, Quitungen und dgl.) vorzuweisen.

6. Schulung der Kinder

Besondere Auslagen für Schulung der Kinder (öffentliche Verkehrsmittel; Schulmaterial usw.). Das gilt auch für Studenten bis zu ihrer Volljährigkeit (BGE 98 III 34 ff.), wobei allfällige Stipendien und anderweitige Einkünfte derselben angemessen zu berücksichtigen sind.

7. Abzahlung oder Miete/Leasing von Kompetenzstücken

Gemäss Kaufvertrag, jedoch nur solange zu berücksichtigen, als der Schuldner bei richtiger Vertragserfüllung zur **Abzahlung** verpflichtet ist **und sich über die Zahlungen ausweist**. **Voraussetzung**: Der Verkäufer muss sich das Eigentum vorbehalten haben.

Die gleiche Regelung gilt sinngemäss für gemietete/geleaste Kompetenzstücke (BGE 82 III 26 ff.).

(Verpflichtungen aus Vorauszahlungsverträgen sind nicht zu berücksichtigen.)

8. Auslagen für Arzt, Arzneien, Geburt, Betreuung und Pflege; Wohnungswechsel

Stehen dem Schuldner z.Zt. der Pfändung unmittelbar grössere Auslagen für Arzt, Arzneien, Geburt, Betreuung und Pflege von Familienangehörigen oder für einen Wohnungswechsel bevor, so ist diesem Umstand in billiger Weise durch eine entsprechende zeitweise Erhöhung des Existenzminimums Rechnung zu tragen (BGE 81 III 15 E. 2; 85 III 67). Gleiches gilt, wenn diese Auslagen dem Schuldner während der Dauer der Lohnpfändung erwachsen. Eine Änderung der Lohnpfändung erfolgt hier in der Regel jedoch nur auf Antrag des Schuldners.

III. Steuern

Diese sind bei der Berechnung des Notbedarfs nicht zu berücksichtigen (BGE 69 III 41; 95 III 42 E. 3).

Bei ausländischen Arbeitnehmern, die der Quellensteuer unterliegen, ist bei der Berechnung der pfändbaren Quoten von dem Lohn auszugehen, der diesen tatsächlich ausbezahlt wird (BGE 90 III 34).

IV. Sonderbestimmungen über das dem Schuldner anrechenbare Einkommen

1. Beiträge gemäss Art. 163 ZGB

Verfügt der Ehegatte des Schuldners über ein eigenes Einkommen, so ist das

gemeinsame Existenzminimum von beiden Ehegatten (ohne Beiträge gemäss Art. 164 ZGB) im Verhältnis ihrer Nettoeinkommen zu tragen (BGE 114 III 15 ff.). Entsprechend verringert sich das dem Schuldner anrechenbare Existenzminimum.

2. Beiträge gemäss Art. 323 Abs. 2 ZGB

Die Beiträge aus dem Erwerbseinkommen **minderjähriger** Kinder, die in Haushaltsgemeinschaft mit dem Schuldner leben, sind vorab vom gemeinsamen Existenzminimum abzuziehen (BGE 104 III 77 f.). Dieser Abzug ist in der Regel auf einen Drittel des Nettoeinkommens der Kinder, höchstens jedoch auf den für sie geltenden Grundbetrag (Ziff. I/4) zu bemessen.

Der Arbeitserwerb **volljähriger**, in häuslicher Gemeinschaft mit dem Schuldner lebender Kinder ist bei der Berechnung des Existenzminimums dieses Schuldners grundsätzlich **nicht** zu berücksichtigen. Hingegen ist dabei ein angemessener Anteil der volljährigen Kinder an den Wohnkosten (Mietzins und Heizung) in Abzug zu bringen (Ziff. V/2.).

V. Abzüge vom Existenzminimum

1. **Naturalbezüge** wie freie Kost, Dienstkleidung usw. sind entsprechend ihrem Geldwert vom Existenzminimum in Abzug zu bringen:

Freie Kost mit 50 % des Grundbetrages (vgl. Ziff. VI);

Dienstkleidung mit Fr. 20.– bis Fr. 30.– im Monat.

2. **Angemessener Anteil an den Wohnkosten (Mietzins und Heizung) der in**

gemeinsamem Haushalt mit dem Schuldner lebenden volljährigen Kinder mit eigenem Erwerbseinkommen.

3. **Reisespesenvergütungen**, welche der Schuldner von seinem Arbeitgeber erhält, soweit er damit im Existenzminimum eingerechnete Verpflegungsauslagen in nennenswertem Umfang einsparen kann.

VI. Barnotbedarf

Der Barnotbedarf – bei freier Kost – entspricht 50 % des Grundbetrages gemäss Ziff. I.

VII. Abweichung von den Ansätzen gemäss Ziffern I–V können soweit getroffen werden, als der Betreibungsbeamte sie aufgrund der ihm im Einzelfall obliegenden Prüfung aller Umstände für angemessen hält. Solche Abweichungen sind zu begründen.

VIII. Verdienstpfindungen (Einkommen aus selbständiger Berufstätigkeit, Trinkgeldeinnahmen im Gastwirtschaftsgewerbe und dgl.)

Hier finden die vorstehenden Richtlinien analoge Anwendung.

IX. Schlussbestimmungen

1. Durch dieses Kreisschreiben werden die seit 1. Januar 1994 in Kraft stehenden Richtlinien der Justizkommission des Obergerichts für die Berechnung des betreibungsrechtlichen Existenzminimums vom 23. Dezember 1993 aufgehoben.

2. Die vorstehenden Richtlinien treten auf den **1. März 2001** in Kraft und sind ab diesem Datum auf alle zu vollziehenden Einkommenspfändungen und Pfändungsanschlüsse anzuwenden.

Bestehende Einkommenspfändungen sind jedoch nur auf entsprechendes Verlangen des Schuldners den neuen Ansätzen anzupassen, oder wenn eine Pfändung zufolge veränderter Verhältnisse (Stellenwechsel, Familienzuwachs oder dgl.) revidiert werden muss.

Zug, den 26. Februar 2001

Für die Justizkommission des Obergerichts
des Kantons Zug

Der Vorsitzende:

A. Iten

Die Gerichtsschreiberin:

D. Huber

